



oetwiler

September 2026





it-tech.ch

IT, die begeistert

IT-Dienstleistungen – persönlich, schnell, zuverlässig



IT für Firmen



IT für Private

IT-Tech Föllmi GmbH

044 799 19 90

it-tech.ch

info@it-tech.ch

Eichbühlstrasse 12

8618 Oetwil am See

WIR BRINGEN SIE VORAN



GARAGE EICHBÜHL
Oetwil am See

Reparaturen
aller Marken.

oetwiler

45. Jahrgang, Nummer 179, September 2026
Inhaltsverzeichnis



Titelbild: Alte Berufe
→ mehr auf Seite 52

Gemeinde

Der Oetwiler Gemeinderat (2026–2030)	6
Schutzplätze und Notfalltreffpunkt	7
Vortrag zum Thema Vandalismus	8
Rückblick Projekt Gewaltprävention	9
Zivilschutzorganisation	10
Neuer Schulpräsident	13
Gemeinsam Zukunft gestalten	14
42 Jahre fürs Ortsmuseum	15
Vortrag zum Thema erneuerbare Energie	16
Neuzügeranlass 2026	17
Gemeinde- und Schulbibliothek	18

Kirchen

Reformierte Kirche	19
Katholische Kirche	22
Kirche Felsengrund	23

Vereine aktiv

Dorfanlässe	25
Militärschiessverein	27
Kinder- und Jugendturnverein – KJTV	29
Frauenverein	30
Oetenwyler Clique	31
Storchenverein	32
Verein Anduriña	33
Verein eine Welt	35
Karate Kai (KKO)	37

Aus der Schule

Primarschule	38
Sekundarschule	39
Musikschule	42

Unsere Senioren aktiv

Seniorenverein	44
----------------	----

Rätsel

Lesespur: Hexe Amanda	46
-----------------------	----

Dorf und Umgebung

Natur- und Vogelschutzverein	49
Schloss-Eisbahn Grüningen	51
Alte Berufe – Telefonistin	52
Besuchsdienst BZOZ	55
Adventsfenster 2026	56
Helen Dahm Museum	57
Spielgruppe «Häsli hüpf»	58
Naturnetz Pfannenstil	59
Eine glanzvolle Oetwiler Bundesfeier	60
AT ELLE IER	62

Impressum

Herausgeber

Verein Oetwiler Dorfzeitschrift

redaktion@oetwiler.ch

Der «oetwiler» erscheint viermal jährlich:

März, Juni, September, Dezember

Beiträge / Artikel / Änderungen

Jris Jäger

Alexandra Rindlisbacher

redaktion@oetwiler.ch

Inserate /Abonnenten/Pinnwand

Erika Hürlimann

Langholzstrasse 52

8618 Oetwil am See

erika.huerlimann@oetwiler.ch

Tarif der Inserate im «oetwiler»

Format	4 Ausgaben	1 Ausgabe
1/1 Seite	Fr. 1200.–	Fr. 400.–
1/2 Seite	Fr. 740.–	Fr. 250.–
1/3 Seite	Fr. 510.–	Fr. 180.–
1/4 Seite	Fr. 430.–	Fr. 120.–

Inserate auf den Umschlagseiten 2 und 4 stehen für Fr. 50.– mehr pro Ausgabe begrenzt zur Verfügung.

Bitte kontaktieren Sie uns:

erika.huerlimann@oetwiler.ch

Fotos für die Redaktion

Lisbeth Grimm

Druck und Bindung

swiss media agency

8604 Volketswil

Auflage

2600 Exemplare

Redaktionsschluss 2026

Dezember-Ausgabe: 24. September 2026

Ihr Zuhause zwischen Stadt und Natur



oetwil-schachenweid.ch



 **seraina invest**

W&K Group

Individualität.

Expert-Wissen unter einem Dach.



Walder Wälti & Partner AG

Rechtspraxis Zivilrecht

Walder Kistler & Partner AG

Rechnungswesen, Steuerrecht

www.wk-group.ch

Esslingerstrasse 17 CH-8618 Oetwil am See

Telefon 044 929 69 20



Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser

Wie geht es Ihnen?

Diese Frage ist klein, aber sehr wichtig. Oft sagen wir sie einfach so. Doch wenn wir sie ehrlich meinen, zeigen wir: Du bist mir wichtig.

In unserem Dorf kennen sich viele Menschen. Man trifft sich auf der Strasse, im Laden oder beim Spaziergang. Ein freundlicher Gruss, ein kurzes Gespräch oder ein Lächeln machen unseren Alltag schöner. So entsteht ein gutes Miteinander.

Vielleicht nehmen Sie sich nach dieser Lektüre Zeit für ein Gespräch mit einem Nachbarn, einer Freundin oder einem Bekannten. Denn manchmal kann eine einfache Frage viel bewirken:

Wie geht es Ihnen?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne und unterhaltsame Herbstzeit.

Das Redaktionsteam



Informationen für die Oetwiler Bevölkerung



Oetwil am See

Der Oetwiler Gemeinderat hat sich konstituiert (2026–2030)

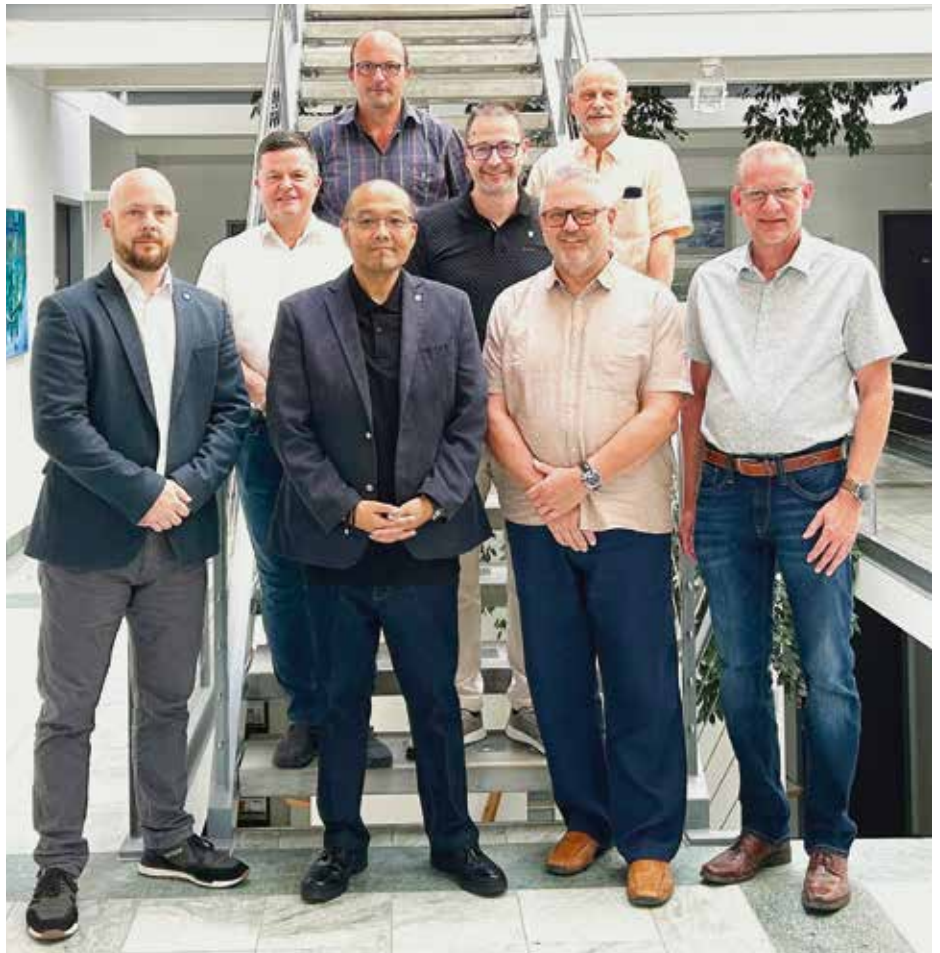
Mit den Gemeinderatswahlen vom 8. März 2026 und 14. Juni 2026 haben die Stimmberechtigten von Oetwil am See entschieden, wer unsere Gemeinde in den kommenden vier Jahren mitgestalten wird. Seit dem 1. Juli ist der neue Gemeinderat im Amt und bereit, Verantwortung für die Zukunft von Oetwil am See zu übernehmen.

Der Gemeinderat verantwortet die strategische Führung der Gemeinde und stellt die Weichen für ihre zukünftige Entwicklung. Dabei trifft er richtungsweisende Entscheidungen und befasst sich unter anderem mit den politischen, gesellschaftlichen, finanziellen und baulichen Themen. Gefragt ist Weitsicht, Offenheit für neue Ideen und ein gutes Gespür für die Anliegen der Bevölkerung.

Der neue Gemeinderat vereint unterschiedliche Erfahrungen, Fachkenntnisse und Perspektiven. Diese Vielfalt ist eine wichtige Grundlage, um tragfähige Lösungen für die Zukunft unserer Gemeinde zu entwickeln. Gemeinsam verfolgt er das Ziel, Bewährtes weiterzuführen, neue Chancen zu nutzen und Oetwil am See als attraktiven Lebens- und Arbeitsort weiterzuentwickeln.

Erfolgreiche Gemeindepolitik beginnt mit Menschen, die sich für ihre Gemeinde engagieren, und mit einer Bevölkerung, die diesen Weg aktiv mitgestaltet.

Die Ratsmitglieder freuen sich auf die vielseitigen Aufgaben und grüssen die Oetwiler Bevölkerung.



von links nach rechts:
Patrick Hess (Gemeindevorsitzer), Adrian Kuratli,
Namgyal Gangshontsang,
Erich Schärer, Christian Götz,
Thomas Pally, Peter Küng,
Thomas Bakker

Ressortvorsteher Präsidiales, Gemeindepräsident
Namgyal Gangshontsang

Ressortvorsteher Finanzen, 1. Vizepräsident
Peter Küng

Ressortvorsteher Sicherheit, 2. Vizepräsident
Adrian Kuratli

Ressortvorsteher Bau und Liegenschaften
Erich Schärer

Ressortvorsteher Infrastruktur
Thomas Bakker

Ressortvorsteher Gesellschaft und Soziales
Thomas Pally

Ressortvorsteher Schule, Schulpräsident
Christian Götz

Informationen zu Schutzplätzen und Notfalltreffpunkt

Wir hoffen, dass Schutzplätze und der Notfalltreffpunkt nie benötigt werden. Für den Fall einer Katastrophe, Notlage oder schweren Mangellage sind diese Einrichtungen jedoch ein wichtiger Bestandteil zum Schutz und zur Unterstützung der Bevölkerung. Nachfolgend finden Sie Informationen zu den Schutzplätzen und zum Notfalltreffpunkt in Oetwil am See.

Schutzplätze

Im Ereignisfall stehen der Bevölkerung Schutzplätze in öffentlichen und privaten Schutzanlagen zur Verfügung. Die Zuteilung zu den Schutzplätzen erfolgt durch die Gemeinde und kann von den Einwohnerinnen und Einwohnern online eingesehen werden.



Unter nebenstehendem QR-Code finden Sie mit wenigen Klicks, welchem Schutzplatz Ihre Wohnadresse zugeteilt ist und

wo sich dieser befindet. Werden mehrere Gebäude als Schutzplatz angezeigt, sind die Bewohner Ihrer Liegenschaft auf verschiedene Schutzräume verteilt. Familienmitglieder werden immer alle dem gleichen Schutzraum zugeteilt. Gerne gibt Ihnen die Abteilung Sicherheit in diesem Fall unter 044 512 01 60 Auskunft darüber, welchem Schutzraum Sie persönlich zugewiesen sind. Änderungen in der Zuweisung der Schutzräume sind leider nicht möglich.

Notfalltreffpunkt

Der Notfalltreffpunkt der Gemeinde Oetwil am See befindet sich beim Mehrzweckgebäude Breiti. Notfalltreffpunkte dienen bei Katastrophen, Notlagen oder schweren Mangellagen als Anlaufstelle für die Bevölkerung. Sie werden insbesondere dann in Betrieb genommen, wenn die üblichen Informations- und Kommunikationsmittel – beispielsweise bei einem länger andauernden Stromausfall – nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr funktionieren.

Am Notfalltreffpunkt erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner aktuelle Informationen zur Lage und zu den angeordneten Massnahmen. Zudem können dort Notrufe und Hilfebegehren übermittelt werden, wenn Telefon- und Mobilfunknetze ausfallen. Je nach Ereignis kann der Notfalltreffpunkt auch als Sammelstelle bei Evakuierungen oder zur Unterstützung der Bevölkerung bei weiteren Grundbedürfnissen eingesetzt werden. Die Standorte der



Notfalltreffpunkte sind schweizweit auf der Website des Bundes (nebenstehender QR-Code) abrufbar.

*Gemeinde Oetwil am See
Ressort Sicherheit*

EINLADUNG VORTRAG ZUM THEMA VANDALISMUS

**Mehrzweckgebäude
Breiti**

Alessandro Catone

Jugendintervention Kantonspolizei Zürich
Fachstelle Graffiti

Sandra Walser

Jugendintervention Kantonspolizei Zürich

21. SEPTEMBER 2026
19.15 UHR - 20.30 UHR

In den spannenden Vorträgen erfahren
Sie von den Fachpersonen mehr über
das Thema Vandalismus und dessen
Auswirkungen.

Bitte melden Sie sich bis am
28. August 2026 unter
nebenstehendem QR-Code
oder unter 044 512 01 60 für
den Anlass an.





Rückblick Projekt Gewaltprävention – Legislatur 2022–2026

Die Förderung eines respektvollen und sicheren Zusammenlebens war eines der Legislaturziele des Gemeinderats Oetwil am See in der Amtsperiode 2022–2026.

Mit dem Projekt «Gewaltprävention» wurde dieses Ziel in enger Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule, Fachpersonen sowie verschiedenen Vereinen und Institutionen aktiv verfolgt und umgesetzt.

Den Auftakt bildete im Herbst 2023 ein Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern aus Schule, Kirche, Jugendarbeit, Bibliothek, Vereinen, Kantonspolizei Zürich und Gemeinde. Gemeinsam wurden bestehende Stärken, Herausforderungen und Bedürfnisse im Bereich der Gewaltprävention erarbeitet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Grundlage für die weiteren Projektschritte.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war die Förderung der Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren. Zu diesem Zweck wurden regelmässige Netzwerktreffen eingeführt, welche den Austausch fördern und die Zusammenarbeit langfristig stärken sollen. Fachreferate zu aktuellen Themen wie digitalen Medien ergänzten diese Anlässe und boten wertvolle Informationen für die Teilnehmenden. Ein weiterer Meilenstein war die Entwicklung der Präventionskampagne «Oetwil handelt! Gemeinsam stark gegen Mobbing, Gewalt und Vandalismus.» Die im September 2024 lancierte Kampagne verfolgt das Ziel, die Bevölkerung für verschiedene Formen von Gewalt und deren Auswirkungen zu sensibilisieren. Als wiedererkennbares Symbol begleitet ein eigens für Oetwil am See gestalteter Storch die Kampagne und steht für Schutz, Fürsorge und ein respektvolles Miteinander.

Der erste Schwerpunkt der Kampagne lag auf dem Thema Mobbing. Neben Informationsangeboten und Sensibilisierungsmassnahmen fand im Mai 2025 ein öffentlicher Fachanlass mit Referierenden aus Wissenschaft, Psychologie und Prävention statt. Die rund 50 Teilnehmenden

erhielten dabei wertvolle Einblicke in Ursachen, Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Mobbing. Im Anschluss wurde die Kampagne mit dem Schwerpunkt Vandalismus weitergeführt. Mit einem öffentlichen Anlass am 21. September 2026 im Mehrzweckgebäude Breiti findet dieser Themenbereich seinen Abschluss. Die im Rahmen des Projekts aufgebauten Netzwerke, die geschaffenen Grundlagen sowie die gewonnenen Erfahrungen bilden eine wertvolle Basis, um die Gewaltprävention auch über die vergangene Legislatur hinaus weiterzuführen.

Der Gemeinderat dankt allen beteiligten Organisationen, Fachpersonen, Vereinen sowie den engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern für ihre Unterstützung und ihren Beitrag zu einem sicheren, respektvollen und lebenswerten Oetwil am See.

*Gemeinde Oetwil am See
Ressort Schule
Ressort Sicherheit*



Einblick in die Arbeit der Zivilschutzorganisation Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See



Ein Teil der ZSO, der an der Eishockey-WM im Einsatz war.

Der Zivilschutz ist ein zentraler Bestandteil des Schweizer Bevölkerungsschutzes. Er schützt und unterstützt die Bevölkerung bei Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen und arbeitet dabei eng mit Feuerwehr, Polizei, Gesundheitswesen und technischen Diensten zusammen. Die Zivilschutzorganisation (ZSO) Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See erfüllt diesen Auftrag auf kommunaler Ebene. Da ihre Arbeit oft im Hintergrund stattfindet, möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben geben, um für Sie den Beitrag des Zivilschutzes zur Sicherheit der Gemeinden sichtbar zu machen.

Vorbereitung statt Improvisation

Durch regelmässige Wiederholungskurse (WK), Übungen und Schulungen stellen wir sicher, dass die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) für den Ernstfall optimal vorbereitet sind. Neben fachlichem Wissen stehen dabei auch Zusammenarbeit, Führungsfähigkeit und Belastbarkeit im Fokus – Fähigkeiten, die im Bevölkerungsschutz von entscheidender Bedeutung sind. Eine besondere Herausforderung stellt derzeit der Personalbestand dar. Seit der Gesetzesrevision im Jahr 2020 wurde der Sollbestand zahlreicher Zivilschutzorganisationen stark minimiert. Um dennoch

einsatzfähig zu bleiben, setzt die ZSO auf polyvalente Ausbildungen. Die Angehörigen des Zivilschutzes werden in mehreren Bereichen geschult und lernen die Grundlagen verschiedener Funktionen kennen. Dadurch können sie im Ereignisfall flexibel eingesetzt werden und Partnerorganisationen gezielt unterstützen, beispielsweise bei der Verkehrsregelung, Hochwasserüberwachung, Personensuche, Betreuung Evakuierter oder der Verpflegung von Einsatzkräften. Diese Vielseitigkeit stärkt die Einsatzbereitschaft und hilft dabei, auch mit begrenzten personellen Ressourcen handlungsfähig zu bleiben.



Zeltaufbau

Rückblick: WK im Rahmen der Eishockey-WM 2026 in Zürich

Ein besonderes Highlight im diesjährigen Dienstjahr war unser Einsatz im Rahmen der Eishockey-Weltmeisterschaft 2026 in Zürich. Vom 28. April 2026 bis 8. Mai 2026 standen rund 60 Angehörige der ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See im Einsatz und unterstützten den Veranstalter beim Aufbau der Fanzone sowie des Eingangsbereichs vor der Eishalle. Der Einsatz verlief unfallfrei und wurde von allen Beteiligten als sehr spannend und interessant erlebt. Auch aus Sicht der Führung war dieser WK von grossem Wert, da er dazu beiträgt, die Leistungsfähigkeit der Organisation unter realistischen Bedingungen zu überprüfen

und ein aktuelles Bild der Einsatzbereitschaft zu gewinnen. Viele AdZS schätzten die Möglichkeit, einmal eine andere Art von Einsatz zu leisten und dabei neue Erfahrungen zu sammeln.

Erfahrungsberichte zur Eishockey-WM:

«Im ZSO-WK durfte ich beim Aufbau der Fanzone für die Eishockey-WM mithelfen. Der Einsatz war körperlich anstrengend, aber sehr motivierend, weil wir etwas Sichtbares und Sinnvolles für die Öffentlichkeit leisten konnten. Auch wenn das Team am Ende erschöpft war, hat sich der Einsatz gelohnt und wir konnten stolz auf das Resultat sein.»

*Ramon Egger, Soldat Fhr Ustü,
ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See*

«Als Pionier-Gruppenführer durfte ich unser Team beim diesjährigen WK im Rahmen der Eishockey-Weltmeisterschaft in Zürich begleiten. Es war ein Einsatz, der mich nachhaltig beeindruckt hat. Genau solche Erfahrungen zeigen mir, was den Zivilschutz ausmacht: echte Teamarbeit, gegenseitiges Vertrauen und ein gemeinsames Ziel. Für mich ist der Zivilschutz ein wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft – und ich möchte darin mehr Verantwortung übernehmen. Deshalb freue ich mich, im Sommer die Ausbildung zum Zugführer zu starten.»

*Alessandro De Lucia, Kpl Pi Uof,
ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See*

Unterstützung auch im Alltag

Im Rahmen unserer Wiederholungskurse werden regelmässig Instandstellungsarbeiten zu Ausbildungszwecken durchgeführt. Diese Einsätze bieten einen doppelten Nutzen: Unsere Angehörigen des Zivilschutzes sammeln wertvolle Praxiserfahrung und können ihre Fähigkeiten unter realen Bedingungen festigen. Gleichzeitig profitie-



Der Boden musste geschützt werden. Insgesamt wurden über 15'000 m² Bodenschutz verlegt.

ren die Gemeinden direkt von den ausgeführten Arbeiten. So leistet der Zivilschutz nicht nur im Ereignisfall, sondern auch im Alltag einen sichtbaren und nachhaltigen Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit.

Frauen im Zivilschutz – Engagement für die Gemeinschaft

Der Kanton Zürich hat die Kampagne «Frauen im Zivilschutz» lanciert. Ziel ist es, Frauen für ein freiwilliges Engagement im Bevölkerungsschutz zu gewinnen. Der Zivilschutz bietet die Möglichkeit, sich aktiv für die Sicherheit der Bevölkerung einzusetzen, neue Fähigkeiten zu erwerben und Teil eines engagierten Teams zu werden. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie ebenfalls im Oetwiler. Wir freuen uns über jede Person, die sich für ein Engagement interessiert.



Gerüstarbeiten an der Hockey-WM unter Anleitung und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

Gemeinsam für die Bevölkerung

Abschliessend danke ich allen Angehörigen unserer Organisation herzlich für ihren engagierten Einsatz. Sie leisten ihren Dienst mit grosser Motivation und Kameradschaft – oft zusätzlich zu Beruf, Familie und weiteren Verpflichtungen. Dieses Engagement für die Allgemeinheit ist nicht selbstverständlich. Ich bin stolz auf unsere motivierte und verlässliche Organisation, die einen wichtigen Beitrag dazu leistet, dass unsere Gemeinden auch in ausserordentlichen Situationen gut vorbereitet sind.

Jonas Diezi

Kommandant ZSO

Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See



Frauen im Zivilschutz? Ja klar.



Scanne & entdecke
alle unsere Events



Kanton Zürich
Amt für Militär und Zivilschutz
Abteilung Zivilschutz

Anforderungen

- Schweizer-Bürgerin oder Ausländerin mit der Niederlassung C
- Ab 18 Jahren möglich
- Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildungen
- Gesundheitlich in guter Verfassung

Dienst im Zivilschutz

- 2 Tage Rekrutierung in Rüti
- 11 Tage Grundausbildung
- Einteilung in eine regionale Zivilschutzorganisationen
- Dauer des Dienstes selber wählbar
- Sold und Erwerbsausfallsentschädigung während dem Dienst
- Kostenloser Transport mit dem ÖV während dem Dienst

Grundfunktionen

- Führungsunterstützerin
- Betreuerin
- Pionierin
- Infrastrukturwartin
- Materialwartin
- Köchin



Mehr erfahren:
www.zh.ch/zivilschutz

Amt für Militär und Zivilschutz
Abteilung Zivilschutz
Niederfeldstrasse 3

8450 Andelfingen
043 259 72 00
zs-personalkontrollstelle@amz.zh.ch

Neuer Schulpräsident



Liebe Oetwilerinnen und Oetwiler

Vielleicht sind wir uns schon begegnet – an einer Gemeindeversammlung, in meiner bisherigen Funktion als Ressortvorsteher Sicherheit, an einem Anlass, im Elternrat oder einfach in unserem schönen Dorf. Heute möchte ich mich Ihnen in einer neuen Rolle vorstellen: als Ihr neuer Präsident der Schulpflege Oetwil am See. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und darauf, gemeinsam mit Ihnen einen guten Weg für unsere Schule zu gehen.

Wer ich bin

Mein Name ist Christian Götz. Ich bin Jahrgang 1979, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Mit meiner Familie lebe ich seit zehn Jahren gerne in Oetwil am See – für uns nicht einfach ein Wohnort, sondern unser Daheim – ein Dorf, in dem man sich kennt, grüsst und füreinander da ist. Seit 2022 darf ich bereits als Gemeinderat für unsere Gemeinde tätig sein. In dieser Zeit habe ich gelernt, wie viel Engagement, Herzblut und Zusammenarbeit hinter einem lebendigen Dorfleben stecken.

Was ich mitbringe

Beruflich bin ich seit über 25 Jahren in der Sicherheit unterwegs – vor allem im öffentlichen, aber auch im privaten Bereich. Heute leite ich bei der Stadtpolizei Win-

terthur die Hauptabteilung Sicherheit und Verkehr. Was all diese Stationen verbindet, ist eine Überzeugung: Erfolg entsteht durch Menschen. Es geht darum, Talente zu fördern, klare Ziele zu setzen, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden.

Worauf es mir ankommt

Bildung und Erziehung gehören für mich zum Wertvollsten, was wir unseren Kindern mitgeben können. Sie legen das Fundament für ein selbstbestimmtes, verantwortungsvolles Leben. Dazu gehört für mich auch, Kindern klare Grenzen aufzuzeigen – denn Orientierung und Halt sind ebenso wichtig wie Freiheit und Entfaltung. Eine gute Schule vermittelt aber nicht nur Wissen. Sie schenkt Vertrauen, weckt Neugier und stärkt den Zusammenhalt. Damit das gelingt, braucht es alle: Lehrpersonen, Eltern, Behörden und die ganze Dorfgemeinschaft. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass wir gut miteinander reden und einander zuhören. Ich stehe für offene, transparente Kommunikation und für einen ehrlichen Austausch auf Augenhöhe. Fragen und Anliegen, aber auch kritische Stimmen sind bei mir jederzeit willkommen – nur so wachsen wir gemeinsam.

Mein Wunsch für unsere Schule

Unsere Schule ist bereits ein Ort, an dem sich Kinder wohlfühlen, an dem Lehrpersonen mit Engagement unterrichten und an dem Eltern wissen: Hier ist mein Kind in guten Händen. Dafür gebührt ein grosser und aufrichtiger Dank allen, die täglich dazu beitragen – den Lehrpersonen, der Schulverwaltung, der Schulpflege und all jenen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass der Schulbetrieb reibungslos läuft. Diese Schule ist Teil unserer Gemeinschaft – und das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis vieler engagierter Menschen. Dieses Fundament möchte ich gemeinsam mit Ihnen pflegen und weiterentwickeln.

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie, koche gerne und arbeite im Garten. Dieser Ausgleich erdet mich – und erinnert mich daran, wie wichtig es ist, Wurzeln und Heimat zu haben.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie mich antreffen. Für unsere Kinder und für unser Dorf möchte ich mich von ganzem Herzen einsetzen.

Herzliche Grüsse

Christian Götz

Schulpräsident, Oetwil am See

Gemeinsam Zukunft gestalten – für ein starkes Oetwil am See

Oetwil am See ist ein Ort mit hoher Lebensqualität.

Viele Menschen tragen dazu bei, dass das so bleibt. Vereine, Freiwillige, Organisationen sowie Einwohnerinnen und Einwohner setzen sich für das Dorf und das Zusammenleben ein. Ihr Einsatz macht Oetwil am See zu einem lebendigen und attraktiven Ort. Auch die Gemeinde leistet ihren Beitrag. Sie hat wichtige Aufgaben für die Menschen in Oetwil am See. Dazu gehören die Themen Kinder und Jugendliche, Gesundheit, Alter, Integration, Inklusion sowie das Zusammenleben in der Gemeinde. Diese Aufgaben gibt es bereits heute. Oetwil am See setzt sie um und entwickelt die Angebote für die Bevölkerung weiter. So erhalten Menschen die Unterstützung, die sie brauchen. Gleichzeitig wird das Zusammenleben in der Gemeinde gestärkt. Um diese Aufgaben gut zu erfüllen, gibt es die Abteilung Gesellschaft. Sie hilft mit, dass Menschen die passende Unterstützung erhalten. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen bestehenden Angeboten und sorgt dafür, dass vorhandene Möglichkeiten besser genutzt werden. Die Abteilung Gesellschaft besteht aus den drei Bereichen: Kinder & Jugend, Gemeinwesenarbeit sowie Alter & Gesundheit.

Kinder & Jugend

Kinder und Jugendliche sind wichtig für die Zukunft von Oetwil am See. Der Bereich Kinder & Jugend unterstützt Kinder, Jugendliche, Familien und Fachpersonen. Fragen und Probleme können früh erkannt werden. Bestehende Angebote werden besser aufeinander abgestimmt. Dafür arbeiten Schule, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Beratungsstellen und Behörden eng zusammen. So entstehen gute Bedingungen für Kinder und Jugendliche. Sie erhalten Unterstützung bei Fragen und Problemen. Schwierigkeiten können früh erkannt werden. Ausserdem können Kinder und Jugendliche ihre Meinung einbringen, bei Themen mitreden und das Gemeindeleben mitgestalten. Der Gemeinderat erhält wichtige Informationen darüber, was Kinder und Jugendliche

brauchen. Diese Informationen helfen bei Entscheidungen für die Zukunft der Gemeinde.

Gemeinwesenarbeit

Eine starke Gemeinde lebt vom Miteinander. Der Bereich Gemeinwesenarbeit bringt Menschen zusammen und stärkt das Zusammenleben. Er fördert Begegnungen, den Austausch und gegenseitige Hilfe. Dabei arbeitet der Bereich mit Vereinen, Freiwilligen und anderen Organisationen zusammen. Menschen sollen bestehende Angebote leichter finden und nutzen können. Freiwilligenarbeit soll sichtbarer werden. Auch bestehende Angebote und Möglichkeiten sollen besser genutzt werden. So entstehen neue Kontakte zwischen Jung und Alt, zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und zwischen Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. Das stärkt das Zusammenleben in der Gemeinde.

Alter & Gesundheit

Mit dem Alter entstehen oft neue Fragen. Dabei geht es zum Beispiel um Gesundheit, Wohnen, Betreuung oder Unterstützung im Alltag. Der Bereich Alter & Gesundheit informiert über passende Angebote und hilft bei der Suche nach Unterstützung. Er unterstützt ältere Menschen und ihre Angehörigen bei wichtigen Entscheidungen. Dafür arbeitet die Gemeinde mit Organisationen aus Oetwil am See und der Region zusammen. So werden Angebote besser aufeinander abgestimmt und Menschen finden leichter die Unterstützung, die sie brauchen. Dadurch können ältere Menschen möglichst lange selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung leben. Gleichzeitig werden Angehörige entlastet.

Nutzen für die ganze Gemeinde

Die drei Bereiche der Abteilung Gesellschaft arbeiten eng zusammen.

Sie haben ein gemeinsames Ziel:

**Die Menschen in Oetwil
am See sollen die
Unterstützung erhalten,
die sie brauchen –
einfach, passend und zur
richtigen Zeit.**

Dabei geht es nicht darum, möglichst viele neue Angebote zu schaffen. Wichtig ist, dass bestehende Angebote gut zusammenarbeiten. Menschen sollen passende Angebote leichter finden und nutzen können. Die Abteilung Gesellschaft bringt Menschen und Organisationen zusammen. Sie fördert den Austausch und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Freiwilligen, Fachstellen und weiteren Beteiligten. Dadurch können Probleme früh erkannt und gemeinsam angegangen werden. Bestehende Angebote werden besser genutzt und die Stärken der Gemeinde können gezielt eingesetzt werden. Davon profitieren Kinder und Jugendliche, Familien, Vereine, Freiwillige, ältere Menschen und die ganze Bevölkerung. Mit dieser Arbeit stärkt Oetwil am See das Zusammenleben und schafft gute Bedingungen für die Zukunft.

Unser Ziel

Oetwil am See soll auch in Zukunft ein attraktiver, lebendiger und lebenswerter Ort bleiben, an dem sich Menschen jeden Alters wohlfühlen und gut leben können. Die Abteilung Gesellschaft leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Sie bringt Menschen zusammen, stärkt die Zusammenarbeit und hilft mit, die hohe Lebensqualität in Oetwil am See zu erhalten.

*Gemeinde Oetwil am See
Ressort Gesellschaft und Soziales*

Hinweis: Dieser Text wurde in einfacher Sprache verfasst. Ziel ist es, Informationen verständlich, klar und für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

Über 40 Jahre im Dienste der Dorfgeschichte – Danke, Thedi Marty!

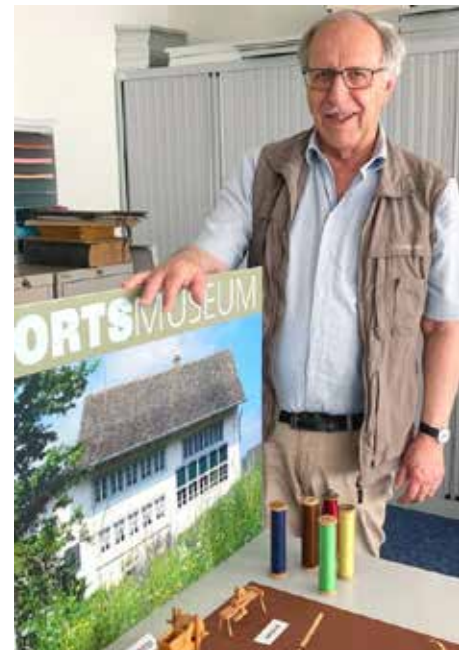
Mit grossem Einsatz und Beständigkeit ist Theodor «Thedi» Marty seit mittlerweile über 42 Jahren für unser Ortsmuseum tätig. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich über vier Jahrzehnte mit Herzblut für unser Dorf zu engagieren.

Mit viel Fachwissen und grosser Hingabe hat er massgebend dazu beigetragen, das kulturelle Erbe unseres Dorfes zu bewahren, zu dokumentieren und für kommende Generationen lebendig zu halten.

Dank seiner Initiative und seinem langjährigen Wirken konnte das Ortsmuseum zu einem wichtigen Ort der Begegnung, Erinnerung und Identifikation werden. Zahlreiche Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekte tragen seine Handschrift und haben das kulturelle Leben unserer Gemeinde nachhaltig geprägt.

Der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung sowie die Ortsmuseumskommission danken Thedi Marty im Namen der Bevölkerung herzlich für seine ausserordentlichen Verdienste, seine Verlässlichkeit und seine grosse Leidenschaft für unsere Dorfgeschichte.

Wir wünschen Thedi weiterhin viel Freude und beste Gesundheit und gratulieren ihm, der Ortsmuseumskommission und allen Beteiligten herzlich zur neuen Sonderausstellung «Sammelsurium». Wir freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit unter der fachkundigen Leitung von Thedi.



Adresse Ortsmuseum

Ortsmuseum Oetwil am See
Chilerain 10
8618 Oetwil am See
044 929 22 58

Öffnungszeiten Ortsmuseum

Mai bis Oktober 2026
Jeden 1. Samstag und Sonntag
14.00 – 17.00 Uhr
Gruppenführungen jederzeit
auf Anfrage

HEIZEN MIT ERNEUERBARER ENERGIE INFOABEND ZUM HEIZUNGERSATZ

Donnerstag, 24. September 2026

Vortragsbeginn 18 Uhr, Infostände ab 17 Uhr

Apéro riche ab 19:45 Uhr

Singsaal (Mehrzweckgebäude Breiti),
Breiti, 8618 Oetwil am See

Liebe Eigentümer:innen von Liegenschaften mit Öl-, Gas- oder Elektroheizungen

Die Energieregion Pfannenstil lädt Sie herzlich ein zu einem Informationsabend über den Heizungersatz. Bei den Vorträgen und Infoständen geht es um Fernwärme, Wärmepumpen-, Holz- oder Pelletheizungen, Solarenergie, Bewilligungsverfahren und attraktive Fördermöglichkeiten.

Nutzen Sie die Möglichkeit sich an diesem Anlass unverbindlich und neutral zu informieren.

Vor und nach den Referaten treffen Sie die Fachexpert:innen sowie die Berater:innen und Vertreter:innen der Behörden an den Infoständen. Sie stehen Ihnen gerne für individuelle Fragen und persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

ANMELDUNG



Die Teilnahme ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich über den QR-Code für die Teilnahme an.
Die Plätze sind limitiert. Anmeldeschluss ist der **17.09.2026**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
meyer@energieregion-pfannenstil.ch

BERATUNG DURCH FACHPERSONEN

Können Sie nicht zur Veranstaltung kommen? Dann finden Sie hier eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe: erneuerbarheizen.ch/impulsberatung

IHRE GASTGEBER

Die Gemeinden Hombrechtikon, Männedorf, Oetwil am See, Stäfa, Uetikon am See und die kürzlich gegründete Energieregion Pfannenstil freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Die Energieregion Pfannenstil besteht aus den Gemeinden Egg, Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Maur, Oetwil am See, Stäfa, Uetikon am See, Zollikon und Zumikon. Sie pflegen seit vielen Jahren einen regen Erfahrungsaustausch und lancieren neu auch gemeinsame Aktivitäten.



erneuerbarheizen.ch



Männedorf



Oetwil am See



Neuzügeranlass 2026

Am Samstag, 13. Juni 2026, durfte die Gemeinde Oetwil am See zahlreiche neue Einwohnerinnen und Einwohner am diesjährigen Neuzuzügeranlass begrüßen. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre neue Wohngemeinde kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und einen Einblick in das vielfältige Dorfleben zu erhalten. Letztmals fand dieser Anlass im Jahr 2023 statt.

Gemeindepräsident Namgyal «Nami» Gangshontsang eröffnete den diesjährigen Neuzuzügeranlass mit einer Präsentation und interessanten Anekdoten über das Dorf und seine Historie.

Nach dieser Eröffnung rückte die Feuerwehr Oetwil am See für die Besuchenden ins Rampenlicht.



Vor dem Mehrzweckgebäude Breiti präsentierten die Angehörigen der Feuerwehr ihr Können mit einer eindrucksvollen Live-Vorführung und gewährten den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in ihre vielseitige Tätigkeit. Die Vorführung begeisterte Gross und Klein gleichermaßen. Im Anschluss nutzten viele Neuzuzügler die Gelegenheit, Fragen zu stellen,



die Einsatzfahrzeuge sowie das Material aus nächster Nähe zu bestaunen und einen Blick auf die Ausrüstung der Feuerwehr zu werfen.



Im Anschluss nutzten die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger die Gelegenheit, die Stände der Oetwiler Vereine und Organisationen zu besuchen. Mit viel Engagement präsentierten die Vertreterinnen und Vertreter ihre vielfältigen Angebote und kamen mit den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern ins Gespräch. Die persönlichen Begegnungen und der direkte Austausch boten einen lebendigen Einblick in das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben der Gemeinde und machten die Vielfalt Oetwils auf sympathische Weise erlebbar. Insgesamt beteiligten sich 25 Vereine, Parteien und Organisationen an der diesjährigen Veranstaltung und trugen damit zu einem gelungenen Anlass bei.



Beim anschliessenden Apéro wurden die Gespräche in ungezwungener Atmosphäre fortgesetzt. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich weiter über das Leben im Storchendorf zu informieren. Auch die

lokalen Köstlichkeiten von «Hagers Bahnhofli-Metzg» und «Octopus-Bräu» sowie der Museumswein des Museums Holzhäusen fanden grossen Anklang und rundeten den Anlass kulinarisch perfekt ab.

Der gelungene Anlass klang mit vielen neuen Eindrücken, interessanten Informationen sowie spannenden Begegnungen und tollen Gesprächen zwischen Neustorchendörfbewohnenden, Vereinen und Vertretungen seitens der Verwaltung und des Gemeinderats aus. Die Gemeinde Oetwil am See bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden und mithelfenden Händen für ihren wertvollen Beitrag zum Gelingen des erfolgreichen Anlasses.

*Gemeinde Oetwil am See
Ressort Präsidiales*

Der Reporter – Geschichten jenseits der Dreharbeiten

**Einblicke in eine Welt zwischen Risiko,
Recherche und Realität**

**Audiovisuelle Lesung in der
Bibliothek Oetwil am See**

Selten hat ein Dokumentarfilmer des Schweizer Fernsehens mit seinen Geschichten so viel Aufmerksamkeit erregt wie Hanspeter Bäni. Mit seinen Reportagen entfachte er unter anderem die kontroverse Debatte um einen jugendlichen Straftäter, der unter dem Pseudonym «Carlos» landesweit bekannt wurde. Er dokumentierte das bewegende Schicksal der «Weissen Königin», die in Afrika einen Prinzen heiratete, und begleitete einen Betrüger hautnah von der Haft bis zu dessen Tod. Über eine Drehzeit von 20 Jahren realisierte er zudem einen Film über eine Bergbauernfamilie, die von schweren Schicksalsschlägen geprägt wurde.

In seinem Buch «Der Reporter – Geschichten jenseits der Dreharbeiten» öffnet Hanspeter Bäni den Blick hinter die Kulissen seiner Arbeit als Dokumentarfilmer. Er erzählt von den oft haarsträubenden und abenteuerlichen Erlebnissen, die sich während der Entstehung seiner Filme ereignet haben – von riskanten Drehs, unvorhersehbaren Wendungen und Begegnungen mit Menschen, die ihn tief berührt oder



an seine Grenzen geführt haben. Es sind Geschichten aus einer Welt, in der journalistische Neugier, Mut und Menschlichkeit immer wieder auf die Realität prallen.

Oft war Bäni am Puls des politischen und wirtschaftlichen Weltgeschehens: Er berichtete 2000 während des Sturzes von Slobodan Milošević in Belgrad, dokumentierte 2001 den Staatsbankrott in Argentinien und filmte 2010 mitten in den Unruhen der Rothenfelder-Bewegung in Thailand. Er befand sich in den Konfliktgebieten Palästinas und entging im Libanon nur knapp einem israelischen Angriff.

Doch Bäni erzählt nicht nur von Krisen und Katastrophen. In seinem Buch reflektiert der mehrfach ausgezeichnete Autor auch persönliche Krisen und Selbstzweifel. Mitunter betrachtet er sein eigenes Schaffen mit kritischem Blick und erzählt Geschichten über Menschen, die er mit unerschütterlicher Nähe und Empathie porträtiert hat.

Ob Sie nun Hanspeter Bänis Werke bereits kennen oder ihn erstmals erleben – dieser Abend verspricht spannende Einblicke, interessante Hintergründe und inspirierende Begegnungen. Im Anschluss an die Lesung besteht die Gelegenheit zum Gespräch und Austausch mit dem «Reporter».

Kathrin Gamper

Wann

Freitag, 18.09.2026, 19.00 Uhr

Wo

Gemeinde- und Schulbibliothek
Schulhausstrasse 10
Schulhaus Dörfli

Anmeldungen unter
bibliothek@oetwil.ch
oder Tel. 043 844 88 50
während der Öffnungszeiten
der Bibliothek

Ticketpreis CHF 15.00 inkl. Apéro



Im Schreibkurs begegnen wir immer wieder dem Thema des inneren Saboteurs. Damit ist diese innere Stimme gemeint, die sagt: «Es ist schlecht, du bist nicht gut genug, mach das nicht, lies das lieber nicht vor, es ist alles unbrauchbar.»

Aber auch wenn wir nicht am Schreiben sind, begegnen wir dieser Stimme. Wenn wir in unserem Umfeld nachfragen, dann erhalten wir die Rückmeldung, dass auch dort jeder bestätigen kann, diese innere Stimme zu kennen, sei es bei der Arbeit oder aber auch im Privaten und in der Familie.

Die unbewusste Form des inneren Saboteurs ist zum Beispiel das Verschlafen, wenn man sonst immer pünktlich ist. Oder eine andere Form ist etwa das unbewusste Weghören, immer wenn der Partner ein bestimmtes Thema aufbringen möchte.

Wie die Saboteure in der realen Welt schaffen es die inneren Saboteure, mit kleinen Angriffen grossen Schaden anzurichten. Was den inneren Saboteur auszeichnet, ist, dass er uns schlechter macht, als wir eigentlich sind, dass er uns ein Bein stellt bei Sachen, die wir sonst können. Das muss nicht sein. So stellt sich die Frage: Wie gehen wir damit um?

Um einen Umgang zu finden, ist es gut zu wissen, wo der innere Saboteur einzuordnen ist. Die Psychologie zählt den inneren Saboteur zu den vier neurotischen Stra-

tegien, Schuld abzuwehren. Dazu zählen auch der Perfektionismus (so gut zu werden, dass man nichts kritisieren kann), das Moralisieren (sich und andere unter die höchsten Massstäbe zu setzen, um sich «rein» zu halten), die Selbstaufgabe (zu einem guten Engel zu werden, der andere nie enttäuscht) und die Selbstbestrafung, zu der eben der innere Saboteur zählt.

Diese Einordnung hilft uns zu verstehen, dass die inneren Saboteure einen Zweck erfüllen, auch wenn dieser in dem Moment, in dem sie zuschlagen, nicht dienlich ist. Stellen Sie sich vor, es würden heute in Frankreich immer noch Gruppen von Résistance-Kämpfern dafür sorgen, dass regelmässig ein TGV entgleist. Zum Glück haben diese Kämpfer nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ihre Handlungen eingestellt und sind zur Tagesordnung übergegangen.

Mit unseren inneren Saboteuren geht das nicht so leicht. Ursprünglich waren sie ein Schutz für uns. Die innere Stimme, die sagt: «Schau noch mal darüber, da musst du nochmals nachbessern», ist grundsätzlich nicht schlecht. Aber sie kann zur Qual werden, wenn sie dermassen übermächtig wird, dass wir schlechte Resultate abliefern.

Ein Ansatzpunkt, mit den inneren Saboteuren umzugehen, ist, dass man sie wie Saboteure in der echten Wirklichkeit an-

schaut. Das bedeutet, sie aufzuspüren und sie davon zu überzeugen, dass wir nicht mehr in einer Diktatur leben und es nicht mehr darum geht, alles kaputtzumachen, sondern darum, zusammenzuarbeiten.

Wie in der wirklichen Welt geht es darum, eine Landkarte zu erstellen und herauszufinden, nach welchen Mustern die Saboteure zuschlagen. Plötzlich merken wir, dass sie nicht immer da sind und zum Beispiel nur dann kommen, wenn wir vor Menschen hinstehen müssen, wenn wir eine besondere Arbeit abgeben müssen oder wenn unser Partner uns kritisiert hat. Wenn wir dann wissen, wann die inneren Saboteure zuschlagen, können wir vorbereitet sein. Und wenn wir vorbereitet sind, können wir versuchen, sie zu integrieren. Wir versuchen, sie zur Mitarbeit einzuladen, indem wir sagen: «Ich weiss, du möchtest mir wieder ein Bein stellen, damit ich auf die Nase fliege. Ich weiss, du möchtest das Scheitern wieder einmal vorwegnehmen. Aber es ist im Fall okay, wenn ich Fehler mache. Ich anerkenne deine Bemühungen, aber bitte dich, etwas weniger energisch zu sein.»

Das klingt jetzt sehr einfach, ist aber eine langwierige Übung, die mehrere Anläufe benötigt. Aber wie sagt man so schön in der Mundart: «De Lehrblätz chunt immer gratis.»

Pfarrer Stephan Krauer

Konfirmation Oetwil am See

reformierte
kirche oetwil am see

Am Sonntag, 14. Juni 2026, durften wir 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Oetwil in einem festlichen Gottesdienst konfirmieren. Anschliessend durften wir bei bestem, sonnigem Wetter den Apéro im Pfarrhausgarten geniessen, welchen unser Kirchenkaffee-Team auch dieses Jahr wieder mit viel Liebe und Herzblut zubereitet hatte.



Rückblick Jubiläumsfest

Ein rundum gelungenes Jubiläumsfest

Die Wettergötter meinten es gut mit der Festgesellschaft. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Jubiläumsfest, 300 Jahre Kirche Oetwil am See und 60 Jahre ökumenische Kirche, bunt und friedvoll durchgeführt werden.

Entspannt und besinnlich startete der Vormittag mit Barbara Stengl und Yoga. Nach Kaffee und Tee führte Hannes Pfister durch eine Tai-Chi-Lektion. Am Nachmittag galt die Aufmerksamkeit den Kindern. Basteln und Spiele waren ebenso hoch im Kurs wie die vielen jubelnden und kreischenden Kindergesichter auf der allseits beliebten Hüpfburg. Viele staunende Kinder lauschten im Geschichtenzelt den spannenden Geschichten von Veronica Meichtry. Das gute Wetter kam dem Glacéwagen natürlich sehr entgegen.

Der ökumenische Festgottesdienst mit Pfr. Stephan Krauer und Diak. Martin Oertig wurde von der «Hausband» musikalisch unterstützt. Stichwortartig wurde die Entstehung der Kirche umschrieben. Am 3. April 1725 war die Grundsteinlegung, am 2. August bereits die erste Taufe und am 23. August die erste Hochzeit. Es war ein grosser Kraftakt, und die Helfer waren gesundheitlich angeschlagen. Am 5. November 1725 um Mitternacht stürzte der Kirchturm ein. Mit Hilfe aus Küssnacht und Rüti, die 275 Liter Wein beziehungsweise 810 kg Korn beisteuerten, konnte die Kirche samt Turm 1726 fertiggestellt werden. Die Bauabrechnung von 1731 offenbarte immer noch kleine Arbeiten, die zu erledigen waren.

Ab 18 Uhr öffnete das provisorische Festzelt mit Grill und Bar sowie Salat- und Kuchenbuffet. Die Konfirmanden backten zusammen mit der Jugendarbeiterin fleissig Pizza. Nachdem sich alle verpflegt hatten, ging es weiter mit Tanz und souliger, funkiger Musik by cavaliere-spruzzi monorecords. Ein rundum gelungener Anlass konnte an diesem lauen Abend ausklingen und alle gingen zufrieden nach Hause.



Katholische Kirche

Rückblick und Ausblick

RÜCKBLICK

Am Sonntag, 31. Mai 2026, um 11 Uhr fand in Egg der Gottesdienst zur Erstkommunion statt. Ein Jahr lang haben sich die Drittklässler aus Oetwil und Mönchaltorf auf den Empfang dieses heiligen Sakraments vorbereitet. Der Pfarreirat Oetwil gratuliert allen Erstkommunikanten zu diesem grossen Tag. Herzlichen Dank den Katechetinnen, welche die Kinder auf ihrem Weg begleitet haben.



AUSBLICK

Firmung

Samstag, 19. September 2026 um 16 Uhr in der Kirche St. Antonius Egg mit jungen Erwachsenen aus den Gemeinden Oetwil am See, Mönchaltorf, Egg und Ebmatingen/Maur. Firmspender wird Generalvikar Luis Verandas sein.

Pfarreiausflug

Donnerstag, 24. September 2026

Es geht an den Zugersee. Unser diesjähriger Pfarreiausflug lädt ein zu Begegnungen, Genuss und gemeinsamer Zeit unterwegs.

Unser Tagesprogramm:

- Abfahrten ab Ebmatingen und Egg
- Znünihalt
- Kirchenführung im Kloster Gubel
- Mittagessen im Restaurant Raten
- «Kirschtorten»-Führung bei Confiserie Speck, Zug

Die Flyer mit dem detaillierten Programm liegen in den Kirchen auf und sind auf unserer Website oder im Forum+ aufgeschaltet. Kurzentschlossene melden sich im Pfarramt Egg unter sekretariat.egg@kath-egg-maur.ch.

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

Sonntag, 4. Oktober 2026 um 10.30 Uhr in der Denner-Garage

Familien-Gottesdienst

Samstag, 24. Oktober 2026 um 18.00 Uhr in der Kirche Oetwil. Anschliessend an den Gottesdienst offeriert der Pfarreirat einen Apéro.

Allerheiligen/Allerseelen

Samstag, 31. Oktober 2026 in der Kirche Oetwil, Friedhofsbesuch ab 17.30 Uhr, Gottesdienst ab 18 Uhr

VORANZEIGE

Rorate-Gottesdienst

am 10. Dezember 2026 um 18.30 Uhr in der Kirche Oetwil mit anschliessendem Apéro, offeriert durch den Pfarreirat Oetwil. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

*Für den Pfarreirat
Irene Nudelholz*

Kirche Felsengrund

Gemeinde-Weekend in Amden



Die Kirche Felsengrund verbringt jedes Jahr ein Wochenende in Amden. Spiel und Spass sind angesagt. Jung und Alt feiern das Miteinander.

Das diesjährige Thema des Gemeinde-Weekends war «Die fünf Sprachen der Wertschätzung». Am Freitagabend wurde ein Test angeboten, um die eigene Sprache der Wertschätzung zu erkennen. Für viele ist es «Lob und Anerkennung». Andere fanden heraus, dass sie am meisten schätzen, wenn jemand sich Zeit nimmt für ein echtes Gespräch von Herz zu Herz.

Am Samstag wurde das Thema mit einem Impuls-Referat eröffnet. Anschliessend konnte man die Erkenntnisse in Kleingruppen diskutieren und vertiefen. Es entstanden anregende Gespräche. Am Nachmittag waren verschiedene Wanderungen angesagt. Andere fuhren Trottinett oder setzten sich lieber unter einen Baum und widmeten sich Skyjo, einem beliebten Kartenspiel.

Der Sonntag begann mit einem kräftigen Lobpreis. Das Thema wurde von der Bibel her betrachtet: Maria nahm ein Pfund

Salböl von kostbarster Qualität, salbte damit die Füße Jesu und trocknete diese mit ihrem Haar ab (Johannes 12,1–7). Das war ihre «Wertschätzung» Jesus gegenüber. Die Bibel wurde lebendig. Man konnte diese Botschaft in Gesprächsgruppen reflektieren und sich konkrete Schritte für das eigene Leben überlegen.

Das feine Mittagessen und ein Dessertbuffet durften nicht fehlen. So wurde das Weekend zu einem ganz besonderen Höhepunkt.



SANITÄR WERNLI AG

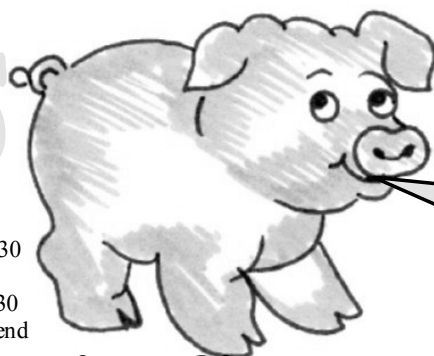
Ihr Partner für Sanitärarbeiten



Willikon 24 | 8618 Oetwil am See | Telefon 044 929 19 66
www.wernli-sanitaer.ch

Hagers

Mo ganzer Tag geschlossen
Di 8.00-12.00/14.00-18.30
Mi 8.00-12.00
Do/Fr 8.00-12.00/14.00-18.30
Sa 8.00-16.00 durchgehend



Spezialist
für Fleisch, Wurst
und mehr

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzg.ch
E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch
Tel. / Fax 044 929 01 82
Natel 079 416 87 56

Beat Hager
Altes Bahnhöfli Willikon 14
8618 Oetwil am See



Denken Sie jetzt schon an den Sommer

Wir planen, beschaffen und montieren für Sie:

- Sonnenstoren
- Seitenbeschattung
- Terrassendächer

www.widmer-rollladen.ch
Telefon 044 935 41 00



Dorfanlässe

Natur- und Vogelschutzverein Männedorf – Uetikon – Oetwil



NVMU
Natur- und Vogelschutzverein
Männedorf | Uetikon a. S. | Oetwil a. S.

Samstag, 19. September 2026
09.00 – 13.30 Uhr

Exkursion Vogelzug, Flachsee Gemeinsame Fahrt ab Männedorf

Samstag, 26. September 2026
09.00–16.00 Uhr

Pflegeeinsatz Bolligerweiher, Oetwil am See

Samstag, 03. Oktober 2026
09.00–16.00 Uhr

Stand Herbstmärt, Uetikon am See

Samstag, 24. Oktober 2026
09.00–16.00 Uhr

Pflegeeinsatz Steinbrüchel, Männedorf

Samstag, 13. November 2026
19.00–20.30 Uhr

Vortrag über Greifvögel und Eulen, Männedorf

Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Mehr Infos auf Website: www.nvmu.ch

40 Jahre Theatergruppe

Das neue Stück heisst:

«Bisch sicher»

Komödie in zwei Akten von
Rolf Brunold und Peter Kaufmann

Zum Stück: Der ruppige WC-Papier-Fabrikant Hugo Klotz hat Geburtstag, doch der Ehrentag verläuft nicht nach Wunsch seiner Frau Judith. Durch ein Überraschungsgeschenk verändert sich Hugo so, dass sein Schwager Bruno die Chance sieht, das Geschäft zu übernehmen. Doch er hat die Rechnung ohne die Familie und die loyalen Mitarbeiter gemacht. Bleibt die Firma in der Familie?



Wir wünschen Ihnen einen lustigen Abend, an dem die Lachmuskeln gehörig arbeiten müssen...

Aufführungsort: Mehrzweckhalle Breiti

Samstag,	24.10.2026	20.00 Uhr	Gratis Cüpli
Sonntag,	25.10.2026	16.00 Uhr	
Freitag,	30.10.2026	20.00 Uhr	
Samstag,	31.10.2026	20.00 Uhr	
Sonntag,	01.11.2026	16.00 Uhr	
Freitag,	06.11.2026	20.00 Uhr	
Samstag,	07.11.2026	20.00 Uhr	

Türöffnung jeweils 90 Minuten vor Aufführungsbeginn.

Der Vorverkauf startet am 12. Oktober 2026, online oder telefonisch jeweils Montag & Mittwoch von 18:00-19:30 Uhr, Tel. 076 720 21 69

Weitere Informationen unter www.theater-oetwil.ch



PHYSIO a-z GmbH Physiotherapie - Fitness - MTT

Physio- und manuelle Therapie
Sport- Elektro- und Craniosakral-Therapie
Lymphdrainagen, Massagen, Taping
Osteopathie und Bobath

MTT, Krafttraining und Fitness
Hausbesuche

Breitstrasse 23 / 043 844 99 09
www.physioa-z.ch

Oetwil am See



frisch und fründlich...

Von Montag bis Samstag für Sie da

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	06.00 - 20.00
Samstag	07.00 - 18.00

Willikonerstrasse 7
8618 Oetwil am See
Tel. 044 929 12 12

*frisch und
fründlich*



www.bachmannholzbau.ch



Ihr Fachpartner rund um Holz

Zimmerei - Schreinerei - bachmannholzbau.ch
Nidertalstrasse 9 - 8618 Oetwil am See - 044 929 29 18

Garage
plus

Die Profis
für alle Automarken

Service und Reparatur
aller Automarken bei
Verwendung von
Originalteilen

Sommer/Winterreifen



**Ihr Auto ist bei uns in guten Händen.
Und das seit über 50 Jahren!**



MFK Bereitstellung
und Vorführung

Beratung und Verkauf
von Neuwagen und
Occasionen

Mobilitätsgarantie

WEID GARAGE HIESMAYR AG
Willikonerstrasse 66, Oetwil am See

SOCAR
Partnerstation

Tel: 044 929 12 77
info@weidgarage.ch
www.weidgarage.ch

Socar
Geschenkkarten



Dorfanlässe

Schlusschwinget

Samstag, 10. Oktober 2026
evtl. Sonntag, 18. Oktober 2026
ab 11.00 Uhr

Bauernhof der Familie Schärer, Bäpur 33, 8618 Oetwil am See

Schlusschwinget zwischen dem Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer
und Schwingklub Zürcher Oberland.

Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung



Militärschiessverein

Chilbi 2026

Seit über 30 Jahren sind die Schützen an der Oetwiler Chilbi präsent. Dies ist der Jungbrunnen, so sind die Hälfte des Vereins Aktivmitglieder.

Aber Jung und Alt kämpfen um wertvolle Auszeichnungen. Am Sonntagabend kämpfen diese um die Würde des Schützenkönigs oder der Schützenkönigin.

Auch kulinarisch hat man einiges zu bieten, wobei Änderungen geplant sind.

Der ökumenische Gottesdienst mit Stephan Krauer ist fester Bestandteil der Chilbi.

Die Schützen geben sich alle Mühe, ein würdiges Fest zu bieten und freuen sich auf grosse Beteiligung.

Georg Walder

Chilbi Oetwil am See

Schützenstübli

Restaurant

Hirschkraut Spätzli & Rotkraut
Wildravioli in Butter & Salbei

Sonntag

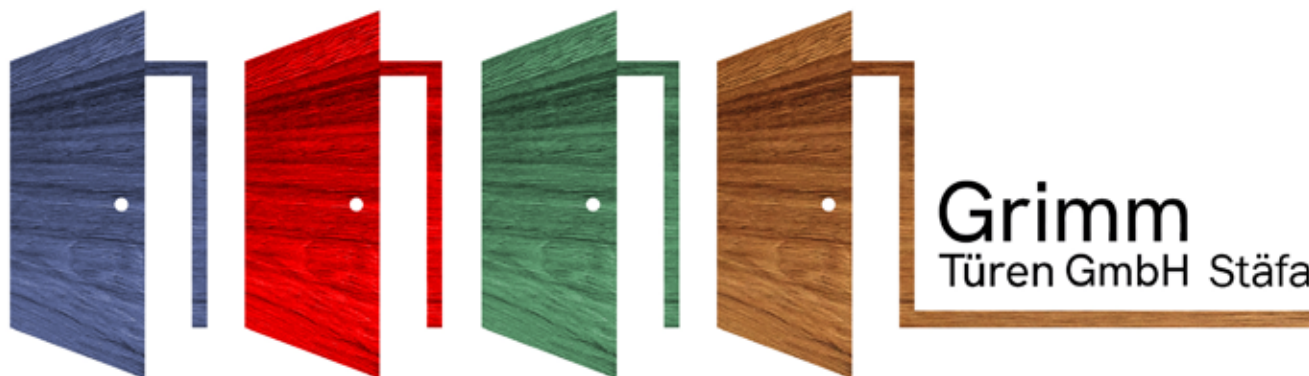
10.30 Festgottesdienst
12.00 Frühschoppenkonzert
Kapelle "Pfannenstielgruss"
19.00 Luftgewehr-Final

Chilbischüsse
mit Sportgewehren

Spezialgaben
Beste Resultate Kinder & Erwachsene

Parkgarage Denner
Schulhausstrasse

Wir verkaufen, installieren und reparieren
jede Art von Türen - schnell fachgerecht und zuverlässig.



Handy: +41 76 260 49 10 - www.grimmtueren.ch - e-mail: info@grimmtueren.ch



Spenglerei Sanitäre Anlagen

044 929 18 06

www.adizollinger.ch



Sanitär Fuchs

plant – installiert – repariert
Ihre Sanitär- und Heizungsanlagen

Bitte rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Josef Fuchs, dipl. Sanitär-Installateur, Speerweg 3, 8618 Oetwil am See, Tel. 044 929 28 00

Kinder- und Jugendturnverein – KJTV

Generalversammlung 2026



Mit der Generalversammlung vom 12. Juni 2026 fand ein weiterer Höhepunkt des Vereinsjahres statt. Zahlreiche Eltern und Kinder folgten der Einladung und sorgten für eine erfreuliche Beteiligung. Für Unterhaltung war ebenfalls gesorgt: Sowohl die Kinder des Eltern-Kind-Turnens als auch die Kinder des Kinderturnens präsentierten eine kleine Vorführung und zeigten mit viel Freude und Stolz, was sie während des Vereinsjahres gelernt hatten. Die Darbietungen wurden mit grossem Applaus belohnt und bildeten einen gelungenen Rahmen für die Versammlung. Im offiziellen Teil wurde die Präsidentin wiedergewählt und der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie das Budget genehmigt. Auf ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr darf der Kinder- und Jugendturnverein Oetwil am See zurückblicken. Das Eltern-Kind-Turnen sowie das Kinderturnen erfreuten sich auch im Vereinsjahr 2025/2026 grosser Beliebtheit. Die verfügbaren Plätze waren bald vergeben, sodass beide Angebote vollständig ausgebucht waren.

Von August 2025 bis Juli 2026 trafen sich die Kinder und ihre Begleitpersonen Woche für Woche in der Turnhalle, um gemeinsam zu spielen, zu entdecken und sich zu bewegen. Die Turnstunden wurden jeweils zur Jahreszeit passend gestaltet und sorgten so immer wieder für neue, spannende Bewegungslandschaften und abwechslungsreiche Spielideen.

Im Eltern-Kind-Turnen sammelten die jüngsten Turnerinnen und Turner gemeinsam mit einer Begleitperson erste wertvolle Bewegungserfahrungen. Mit viel Freude wurde geklettert, balanciert, gerutscht, gesprungen und gerannt. Dabei standen nicht nur die Förderung der motorischen Fähigkeiten, sondern auch das gemeinsame Erleben und Entdecken im Mittelpunkt.

Auch im Kinderturnen wurde mit viel Begeisterung geturnt. Die Kinder konnten ihre Geschicklichkeit, Koordination und Ausdauer auf spielerische Weise weiter-



entwickeln. Ob bei Bewegungsparcours, Fangspielen, Geräteaufbauten oder kleinen Teamaufgaben – der Spass an der Bewegung stand stets im Vordergrund. Gleichzeitig lernten die Kinder, aufeinander Rücksicht zu nehmen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und Teil einer Gruppe zu sein.

Die hohe Präsenz während des ganzen Jahres sowie die vielen strahlenden Kinderaugen zeigten eindrücklich, wie wichtig solche Bewegungsangebote für Kinder sind. Besonders schön war zu beobachten, wie die Kinder im Laufe des Jahres an Selbstvertrauen gewannen, neue Fähigkeiten entwickelten und mit Stolz ihre Fortschritte präsentierten.

Mit dem Abschluss des Vereinsjahres konnte bereits das nächste Kapitel aufgeschlagen werden. Seit August 2026 ergänzt neu eine Jugendriege für Mädchen und Jungen der 2. und 3. Klasse das Angebot des KJTV. Damit wird den Kindern die Möglichkeit geboten, auch nach dem Kinderturnen weiterhin aktiv im Verein mitzuwirken und ihre Freude an Bewegung und Sport zu vertiefen. Die Nachfrage nach den Angeboten ist weiterhin erfreulich hoch und zeigt, dass der KJTV einen wichtigen Beitrag zum Vereinsleben

und zur Bewegungsförderung in Oetwil am See leistet.

Wir blicken auf ein gelungenes Vereinsjahr mit vielen schönen Momenten zurück und freuen uns auf zahlreiche weitere sportliche Erlebnisse mit unseren Kindern und Familien.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns gerne unter www.kjtv-oetwil.ch oder nehmen Sie direkt Kontakt auf, wenn Sie Teil unseres Leiter-Teams werden möchten. Wir sind überzeugt: Gemeinsam bringen wir Bewegung, Freude und Abenteuer ins Dorfleben!

*Euer Kinder- und Jugendturnverein
Oetwil am See
Michelle Götz*



Frauenverein

100 Jahre – Jubiläum oder Ende einer Ära?



Erinnerst du dich an das Leuchten in den Augen der Kinder beim Räbeliechtliumzug? An die fröhliche Stimmung am Fasnachtsumzug oder an den Duft von Kaffee und Kuchen in der Kaffeestube an der Chilbi? Diese schönen Dorfmomente entstehen nicht von selbst. Seit fast 100 Jahren engagiert sich der Frauenverein Oetwil am See dafür, dass Traditionen gelebt und Begegnungen möglich werden.

2027 feiern wir unser 100-jähriges Jubiläum. Finanziell steht der Verein gut da. Was uns fehlt, sind Frauen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft des Vereins mitzugestalten.

Unser Vorstand ist engagiert, viele von uns sind jedoch seit Jahren im Amt. Nach langer Zeit möchten wir den Staffeln weitergeben und Raum für neue Ideen schaffen. Besonders dringend suchen wir Nachfolgerinnen für den Vorstand und das Präsidium.

Die Situation ist ernst: Finden wir keine neuen Kräfte, steht der Frauenverein vor dem Aus.

Das hätte Folgen für unser Dorf:

- Kein Räbeliechtliumzug mehr.
- Kein Fasnachtsumzug mehr.
- Keine Kaffeestube an der Chilbi.
- Weniger Begegnungen, weniger Gemeinschaft, weniger gelebte Tradition.

Doch nicht nur das Dorfleben wäre betroffen. Mit dem Frauenverein würden auch viele besondere Momente verloren gehen: gemeinsame Kinoabende, unvergessliche Ausflüge und gemütliche Adventsfeiern. Aus solchen Erlebnissen entstehen Freundschaften, Erinnerungen und ein Zusammenhalt, der weit über die Vereinsarbeit hinausgeht.

Es sind genau diese Momente, die einen Verein ausmachen – und die wir auch für die Zukunft bewahren möchten.

Deshalb suchen wir Frauen, die:

- das Dorfleben aktiv mitgestalten möchten,
- Freude an Teamarbeit haben,
- neue Ideen einbringen wollen,
- sich eine Aufgabe mit Sinn direkt vor der Haustür wünschen.

Lassen wir nicht zu, dass 100 Jahre Vereinsgeschichte enden. Nutzen wir dieses Jubiläum als Start in eine neue Zukunft! Fühlst du dich angesprochen oder kennst du jemanden, der jemanden kennt? Dann melde dich unbedingt bei mir. Ich freue mich, von dir zu lesen.

*Caroline Schlup
Präsidentin Frauenverein Oetwil am See*

Telefon: 079 482 98 66
www.frauenverein-oetwil.ch

Gemeinsam für ein
lebendiges Oetwil –
weil uns unser Dorf am
Herzen liegt.

Oetenwyler Clique

Der Sommer ist vorbei. Unsere Zeit rückt näher



Der Sommer ist wie immer bei uns, «Saugurkenzeit»

Der Neuzuzügertag

Organisiert von der Gemeinde, hat neben guten Gesprächen auch reges Interesse bei unseren Dorfbewohnern erweckt.

Die Renovationsarbeiten für unseren Wagen und auch für die Kuh sind schon weit fortgeschritten

Gebrauchsspuren und Verschleiss sind beseitigt und/oder erneuert. Dank gebührt all unseren helfenden Händen. (Fotos folgen)

Die Papiersammlung am Samstag, 05. Sept. 2026

Danke an unsere Dorfbewölkerung, welche die Zeitungen schön gebündelt herausgestellt haben. (Fotos folgen).

Fondue Chinoise mit Partykläng und Beats findet am 14. Nov. 2026 statt.

Also, fleissig anmelden; die Infos und Anmeldungen findet ihr auf unserer Homepage *Oetenwyler Clique*. Wir bedanken

uns bei unseren Sponsoren 2025 und hoffen auch für die Neuauflage auf eure Grosszügigkeit! Also herzlichen Dank auch für die Neuauflage

Unsere Saison 2027 steht

Alle Umzüge sind gebucht:

- 16. Jan. Jubiläumsumzug Moorhäx in Tuggen
- 23. Jan. Jubiläumsumzug Träpsehudler in Siebnen
- 30. Jan. Umzug Oetwil am See mit FүүrchterBar
- 06. Feb. Häxefүү in Laufenburg
- 07. Feb. Grenzsumzug in Laufenburg
- 13. Feb. Umzug in Grüningen
- 14. Feb. Umzug in Uster
- 20. Feb. Umzug in Meilen
- 28. Feb. Evtl. Umzug in Rorbas

Vergessen Sie nicht: Sie können bei uns auch als Gast einmalige Umzugsluft schnuppern.

*Mit eme gfүүүүүүүүrchige
Uuuuuuuurrrrrääääää
Die Oetenwyler Clique
Thomas Pulvermüller
Schreiberling*

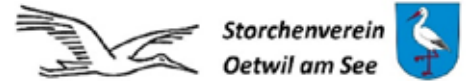
Sie finden alle Informationen und vieles mehr auf unserer Homepage: *Oetenwyler Clique* Wenn auch Sie uns unterstützen können, erwartet unser Präsident sehr gerne Ihren Anruf.

**Unser Motto:
Gfүүrchig, nicht böse.**



Storchenverein Oetwil am See

Storchenberingung 2026



Am 3. Juni 2026 haben wir die Beringung der Jungstörche durchgeführt. Wie in den anderen Jahren haben uns viele Erwachsene und Kinder begleitet. Wir konnten viele Informationen an die interessierten Teilnehmer abgeben und durften auch viele Fragen beantworten.

Wir konnten 26 Jungstörche aus 10 Horsten mit den Ringnummern ST844 bis ST869 beringen. 13 Jungstörche wurden nicht beringt, da wir 6 Horste mit dem Hubretter nicht erreichen konnten. Drei weitere Horste waren besetzt, aber der Nachwuchs ist leider verstorben. Insgesamt sind seit der ersten Zählung bis zur Beringung 16 Jungstörche verstorben. Zwei weitere Horste waren nicht besetzt und zwei Horste haben sich aufgelöst, da die Altstörche die Äste dieser Horste für den Ausbau der eigenen Horste benutzt haben.

Unsere Storchenpaten/-innen haben 5 Jungstörchen tolle Namen geliefert:

Sunny	Jungstorch ST844 Patin: Jacqueline Rohrbasser
Anim	Jungstorch ST845 Patin: Mina Günthard
Pinocchio	Jungstorch ST851 Pate: Matthias Schnorf
Totoro	Jungstorch ST858 Patinnen: Alessia & Melina Frei
Cedara	Jungstorch ST862 Pate/Patin: Cedric & Liara Ambühl

Wir bedanken uns für die gute Unterstützung bei der Gemeindeverwaltung Oetwil am See, der Feuerwehr Oetwil am See, der Feuerwehr Stäfa, Urs Romer und Henning Endmann (Zoo Zürich).

Auf unserer Homepage www.storch-oetwil.ch findet ihr viele Fotos der Beringungen und unter den Horsten sind auch Video-Clips abgelegt. Habt ihr Interesse an einer Storchenpatenschaft im Jahr 2027, dann zögert nicht und füllt das abgelegte Antragsformular online aus.

Wir freuen uns auf euch und wünschen allen einen schönen Herbst.

Beste Grüsse

Adrian Kuratli

Präsident Storchenverein Oetwil am See



Verein Anduriña

Brunch / Spielplatzfest / Kinderflohmarkt



Brunch

Zum Ferienende am 3. Mai trafen sich 12 Familien zum Brunch im Schönfels, dem Ursprungsort des Vereines Anduriña. Das Wetter spielte, wie so oft bestens mit und wir konnten bei Sonnenschein und warmen Temperaturen feinen Zopf und Brot mit selbstgemachten Konfis, Käse, Fleisch, Birchermüesli und vielem mehr geniessen. Die Kinder konnten sich mit verschiedenen Outdoor-Aktivitäten wie Boccia, Stelzenlaufen und Ballspielen beschäftigen und im Teich den Kaulquappen zuschauen.

Einmal mehr war es ein gelungener Anlass und wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr.

Spielplatzfest und Kinderflohmarkt

Aufgrund der unsicheren Wetterprognosen mussten wir das Spielplatzfest in diesem Jahr um eine Woche verschieben.

So fand es am 27. Mai bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen 30 Grad statt. Die hohen Temperaturen hielten jedoch viele Besucherinnen und Besucher nicht davon ab, vorbeizukommen und das Fest zu geniessen. Eine besonders willkommene Überraschung bescherte uns Theres vom Weingut Bachmann in Stäfa: Spontan organisierte und spendierte sie Glaces für alle. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm. Bei der Spielgruppe Häslühüpfi konnten sie auf Schatzsuche gehen, das MoMiNa organisierte ein Büchschieszen und die Spielgruppe Chinderwelt sorgte mit einer Schokokuss-Schleuder für viel Spass. Auch die Jugi war vor Ort: Dort konnten sich die Jugendlichen verkleiden und Erinnerungsfotos machen. Der Verein Anduriña bot einen Basteltisch an, zudem konnten sich die Kinder schminken lassen. Schon bald waren auf dem Festgelände Tiger, Drachen, Regenbogen und viele weitere fantasievolle Gestalten unterwegs. Die Bibliothek begeisterte die Kinder mit zwei Geschichtenrunden. Für eine Stärkung war ebenfalls gesorgt: Neben den beliebten Glaces gab es feine Kuchen, Hotdogs und von Jugendlichen frisch zubereitete Zuckerwatte.



Nebst den zahlreichen Aktivitäten fand auch der Kinderflohmarkt statt. Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen, Bücher und andere Schätze zu verkaufen und ihnen ein neues Zuhause zu geben. So wurde das Spielplatzfest einmal mehr zu einem gelungenen Anlass für Gross und Klein.

Mylène Leumann



Maler Pally

eidg. dipl. Malermeister
Breitstrasse 2
8618 Oetwil am See
Tel. 079 625 82 88



Fachgerecht führen wir gerne für Sie folgende Arbeiten aus:

- Malerarbeiten
- Tapeziererarbeiten
- Plastiken/Putze
- Schriften
- Fassadenisolationen

66 Jahre Qualität



**Das Pneuhaus mit den
vernünftigen Preisen!**

Wir sind umgezogen, neu finden Sie
uns an der Studbachstrasse 21a in Hinwil



Pneuhaus Schaufelberger AG

Studbachstrasse 21a, 8340 Hinwil 044 937 43 91
www.pneuschaufelberger.ch

Dienstleistungsangebote:

Netcare, kostenloser Hauslieferdienst, Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinmessung, diskreter Beratungsraum, individuelle Impf- und Reiseberatung, Kontrolle Ihrer Hausapotheke, genügend Parkplätze.



Apotheke & Drogerie
Parfumerie Leue

Dr. Reza Mirsaidi, Zentrum Leue, Alte Landstr. 258, 8708 Männedorf
Tel. 044 922 15 15, Fax 044 922 15 16, www.apotheke-leue.ch

**HALLOWEEN IM
KELLER?**

NICHT MIT UNS!

**Winterfit werden,
bevor's richtig
spukt im Keller.**



S STECHER
SANITÄR & HEIZUNG

Verein eine Welt / reformierte und katholische Kirchgemeinden

Dorfprojekt – die nächsten Anlässe

Spaghetti-Zmittag



Wann: Freitag, 11. September 2026 ab 12.00 Uhr
Wo: Gemeinschaftsraum / Pfarrhausgarten / Kirche

Gross und Klein sind herzlich eingeladen

Kollekte
Anmeldung erwünscht bis 7. September 2026 bei:
regulameyer@hispeed.ch oder 079 647 81 71

Oetwiler Filmabend

Wann: Freitag, 20. November 2026, 19.00 Uhr
Wo: Kirche Oetwil am See

Der Eintritt ist frei, Kollekte
Pause: Getränke und Snacks



Wann: Samstag, 28. November 2026, 11.00 bis 17.00 Uhr
Wo: Werkraum Schulhaus Dörfli, Oetwil am See

Anfänger*innen werden gerne ins Handwerk eingeführt.
Auch Kinder sind herzlich willkommen.
Zur Verfügung stehen: Tannenäste, Strohringe, Bindedraht.
Richtpreise für Materialkosten: Strohring klein/gross Fr. 4.–/ Fr. 6.–
Grünzeug kleiner Kranz Fr. 25.–; Grünzeug grosser Kranz Fr. 30.–

Anmeldung erwünscht:
barbara.zenobi@sunrise.ch oder 079 483 98 19

Der Erlös, die Kollekten und Spenden gehen vollumfänglich an das Dorfprojekt «twenty4forty». Am Spital Mbalizi in Ifisi (Mbeya), Tansania, bietet «twenty4forty» Schwangerschaftsvorsorge und Ultraschalluntersuchungen sowie Geburtshilfe an. Diese kommen sowohl den Frauen als auch ihren ungeborenen Kindern und Säuglingen zugute. Spendenfokus für das laufende Jahr: Verbesserungen für «unter der Geburt» schaffen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

*Verein Eine Welt Oetwil am See,
reformierte und katholische Kirchgemeinden*

**Beisammensitzen
und geniessen –
sich und anderen
Gutes tun.**

**Spendenkonto Verein Eine Welt
Spendenkonto Dorfprojekt**

**IBAN CH06 0900 0000 8003 9398 6
IBAN CH90 0900 0000 6147 3942 1**

ENGEL & VÖLKERS

Evelyn Stampfli

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für
Immobilien in Männedorf, Uetikon
am See und Oetwil am See – mit
Engagement, Verlässlichkeit und
Weitblick.

RAPPERSWIL

043 210 92 20 | engelvoelkers.com/rapperswil



Besuchen Sie
uns online



Einführungskurse

Kinder 7-13 Jahre / 50+ / Ab 14 Jahre

Donnerstag, 3. Sept. 2026

Turnhalle Dörfli in Oetwil am See



18:30 – 19:30 Uhr
Kinder 7 – 13 Jahre

Mit Dipl. Karatelehrer schweiz. Karate Verband
J&S Leiter, J&S Kindersport und J&S Coach
Bibi 5. Dan, Tsering 2. Dan und Kaspar 1. Dan

Die **No1** Adresse für **Karatesport**
in der Region.



19:30 – 20:30 Uhr

50+ Gesundheitstraining mit Bibi

Dieses Bewegungstraining, welches das körperliche
und geistige Wohlbefinden fördert, basiert auf jahr-
hundert alter Tradition und Erfahrung.

Das Training beinhaltet Muskeltraining (mit eigenem
Körpergewicht) von Kopf bis Fuss, fördert die Rumpf-
stabilität und verbessert das Gleichgewicht und er-
weitert die koordinativen Fähigkeiten. Bewusste Brust-
und Bauchatmung ist ein wichtiger Bestandteil des
Trainings. Tipps und Tricks sowie Anwendungen
für die Selbstverteidigung werden ebenfalls vermittelt.



19:30 – 20:30 Uhr

Erwachsene ab 14 Jahre

Karate entwickelt die Persönlichkeit.



Anmeldung vor Ort 5x Donnerstag
Kosten 80.- bar am 1. Kurstag zu bezahlen

Karate Kai (KKO)

Dojo-Regeln



Damit du von einer optimalen Trainingsatmosphäre profitieren kannst, bedarf es einiger Verhaltensregeln im Dojo. Dein persönlicher Beitrag ist ein wichtiger Teil davon. Vergiss nie, dass das Dojo sowohl ein Ort des technischen Trainings als auch ein Ort der geistigen Kultur ist. Das Verhalten im Dojo muss daher immer einem Ort der inneren Sammlung (Konzentration auf das Kommende) angepasst sein. Trainiere regelmässig und beständig. Nur so können sich deine Mittrainierenden auf dich verlassen. Nur durch Beständigkeit kommst du im Training weiter und wirst zum Meister. Familienangehörige, Gäste und andere Zuschauer, die nicht am Training teilnehmen, verhalten sich so, dass das Training nicht gestört wird.

Sauberkeit/Hygiene/Bekleidung

Die Strassenschuhe sind in der Umkleidezone zu deponieren. Anschliessend werden «Badeschlappen», Hausschuhe oder Ähnliches getragen. Die Tatami-Matten dürfen nur barfuss betreten werden. Trainiert wird in einem sauberen, weissen, japanischen Trainingsanzug. (Karate-Gi; ohne Werbebeschriftung, nur kleine Markenetiketten sowie Clubabzeichen).



Weibliche Trainierende tragen unter dem Anzug zusätzlich ein hochgeschlossenes weisses T-Shirt. Diese Regeln gelten auch für die Teilnahme an Turnieren und Prüfungen. Karateka, die mit einem schmutzigen Karate-Gi oder ungepflegt antreten, dürfen nicht starten.

Der Trainingsraum wird immer mit sauberen Füssen betreten.

Vor dem Training werden die Füsse gewaschen.

Grüssen

Die Begrüssung in folgenden Situationen sollte mit einer Verbeugung, als Zeichen des Respekts und der Wertschätzung, erfolgen:

- Vor dem Betreten des Dojos.
- Vor dem Betreten der Mattenfläche.
- Nach der Demonstration einer Übung durch den Trainer.
- Vor und nach Partnerübungen.
- Beim Verlassen der Mattenfläche.
- Beim Verlassen des Dojos.
- Zu Beginn und am Ende einer Trainingsstunde begrüßen sich Lehrer und Schüler gemeinsam.

Probetraining

Neugierig auf Karate? Probier's aus! Erlebe die Faszination von Karate hautnah – ganz unverbindlich. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener, jung oder alt: Beim kostenlosen Probetraining kannst du unser Dojo, unsere Trainer/innen und den Trainingsstil kennenlernen. Einfach anmelden, vorbeikommen, mitmachen und die Energie spüren!

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.30–19.30 Uhr für Kinder ab 7 bis 13 Jahre.

Von 19.30–21.00 Uhr für 50+ und Erwachsene ab 14 Jahren.

Der nächste Anfängerkurs ist am Donnerstag, 3. September 2026 ab 18:30 Uhr, Turnhalle Dörfli.

Informationen bekommst du von Sensei Bibi unter 079 462 92 33. 5. Dan Karate, J+S Leiter und technischer Leiter KKO seit 1981.



Primarschule

Heisse Tage, nasse Kinder – die Feuerwehr macht Schule!



An einem der heissesten Tage dieses Sommers rückte plötzlich die Feuerwehr an der Primarschule an. Blaulicht, grosse Fahrzeuge, gespannte Gesichter an den Fenstern. Zum Glück brannte nichts – die Feuerwehr kam aus einem ganz anderen, viel cooleren Grund: Es war einfach zu heiss zum Lernen!

Dabei hatten unsere Schülerinnen und Schüler den Morgen schon mit Bravour gemeistert. Aufgaben lösen, zuhören, knobeln – und das bei Temperaturen, bei denen selbst die Wandtafel zu schwitzen schien. Trotzdem: kein Jammern, kein Aufgeben. Stift in die Hand, Köpfchen angestrengt und einfach durchgebissen. Da können sich manche eine Scheibe abschneiden. Riesen-Respekt!

Und dann kam er endlich – der Moment, auf den alle gehofft hatten. Mit vollem Wasserdruck verwandelte die Feuerwehr den Pausenplatz in einen wilden Wasserpark. Strahlen schossen in den Himmel, Tropfen glitzerten in der Sonne, und die ganze Schar tobte mitten hinein. Schreien, lachen, rennen, hüpfen – endlich wieder durchatmen! Klitschnass von Kopf bis Fuss, aber strahlend glücklich von einem Ohr zum anderen.

Was bleibt? Ein Erlebnis, das so schnell niemand vergisst. Und die Gewissheit: Die Feuerwehr ist nicht nur im Ernstfall mega cool – sondern auch an heissen Sommertagen die wahren Helden des Pausenplatzes.

Ein riesengrosses Dankeschön an unsere Feuerwehr Oetwil am See!



*Ressort Schule
Ressort Sicherheit*



Am Dienstag, dem 16. Juni 2026, fand unser Sporttag statt. Bei schönem Wetter und guter Stimmung verbrachten wir einen tollen Tag auf dem Sportplatz.

Am Vormittag standen Kugelstossen, Weitsprung, Hochsprung, der 2-Kilometer-Lauf und der 100-Meter-Sprint auf dem Programm. Alle gaben ihr Bestes und zeigten grossen Einsatz.

Am Ende des Morgens fanden die Jahrgangsstaffetten statt. Die 3. Sek gewann diese Staffette. Besonders schön war zu sehen, wie stark der Zusammenhalt in den Teams war. Alle motivierten sich gegenseitig und unterstützten einander. Am Nachmittag gab es zusätzlich weitere Aktivitäten wie Fussball, Volleyball, Basketball, Frisbee und andere sportliche Programme. So war für alle etwas dabei.

Leider konnte ich selbst nicht teilnehmen, aber ich konnte als Helferin beobachten, wie gelungen der Sporttag war. Die gute Stimmung, der Teamgeist und die Freude aller machten diesen Tag zu etwas Besonderem. Es war schön zu sehen, wie fair alle miteinander umgingen und sich gegenseitig unterstützten. Auch die Lehrpersonen und Organisatoren sorgten dafür, dass alles reibungslos ablief.

Am Ende des Tages konnten alle stolz auf ihre Leistungen sein. Neben den sportlichen Erfolgen stand vor allem der gemeinsame Spass im Mittelpunkt. Dieser Sporttag wird vielen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Sina Dzelili





Ein Gedicht über die Schule

Die Schule,
nur für Coole
Doch fünf Tage,
das ist doch zu lange
Die Lösung:
Vier Tage, boom!
Schliesslich haben wir
genug zu tun
Wie abhängen mit
den Lehrern,
oder fernsehen
Hausaufgaben sind nur

für Schlaumeier,
die kreisen rundherum
wie Geier
Hitzefrei wäre auch
nicht schlecht
Sch...ön heiss wird es in
den Klassenzimmern, echt
Könnten wir nur nach
Hause, wenn die Lehrer
krank sind, so toll!
Aber der Ideenspeicher des
Schulleiters ist schon voll.

Darum gibt es auch ein
Schülerparlament
Die Ideen werden
aufgeteilt, durchschnaufen
für einen Moment
Das war es mit
unserem Gedicht.
Wir sagen auf
Wiedersehen,
einfach aber schlicht

Anja Schärer



KERZENZIEHEN 2026



Sonntag, 08. November 11 bis 17 Uhr
Mittwoch, 11. November 14 bis 18 Uhr
Samstag, 14. November 11 bis 19 Uhr
Sonntag, 15. November 11 bis 17 Uhr
Mittwoch, 18. November 14 bis 20 Uhr
Freitag, 20. November 14 bis 19 Uhr
Samstag, 21. November 11 bis 17 Uhr

Während dem Kerzenziehen hat das Elternrat-Bistro offen.
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von
der Adventsstimmung verzaubern.

★ **Bienen - und Farbwachs**

★ **NUR Erwachsene**
11. November 2026
18 bis 20 Uhr

 Eltern - Kind- Kerzenziehen
Freitag, 13. November 14 bis 17 Uhr
ausschliesslich für
Kindergartenkinder und jünger

 **Feuerwehrgebäude**
Speerweg 4
8618 Oetwil am See

 **Parkplätze beim**
Schulhaus Breiti

 **Elternrat**
Oetwil am See



Anschlusslösungen

Klasse 3.1

Kauffrau/-mann	5
Fachfrau/-mann Gesundheit	2
Informatiker	1
Dentalassistentin	1
Fachfrau Apotheke	1
Gartenbau	1
Montageelektriker	1
Lebensmitteltechnologe	1
HMS	1
BWS / weiterführende Schule	3
Praktikum	2
Noch offen	2



Klasse 3.2

Kauffrau/-mann	4
Drogistin	1
Pferdefachfrau	1
Fachfrau Betreuung	1
Fachfrau Apotheke	1
Koch	1
Elektroinstallateur	1
Fachfrau Gesundheit	1
Heizungsmonteur	1
BWS / weiterführende Schule	3
Praktikum Fachfrau Betreuung	1
Designschule	1



Klasse 3.3

Kauffrau/-mann	3
Podologin	1
Gymnasium	2
Fachfrau Gesundheit	2
Logistiker	1
Sanitärinstallateur	1
Automobilfachmann	1
Bäckerin	1
Dentalassistentin	1
Heizungsinstallateur	2
Automechaniker	1
Medizinische Praxisassistentin	1
Fachfrau Apotheke	1
Noch offen	3



Musikschule

Anna Zaika (Musikalische Grundausbildung) stellt sich vor



Musik entdecken, erleben und zum Klingen bringen: Anna Zaika (Musikalische Grundausbildung, MGA) stellt sich vor

Mein Name ist Anna Zaika und ich freue mich sehr, seit März 2026 die musikalische Grundausbildung (MGA) unterrichten zu dürfen. Alle Kinder der 2. Klassen in Oetwil am See dürfen an ihr teilnehmen und so mindestens einmal im Leben tief in die Musik eintauchen. Extra dafür gibt es eine schöne, langfristige Kooperation zwischen Musikschule und Primarschule.

Ich bin Mezzosopranistin, Chorleiterin und Mutter von fünf Kindern. Seit ich denken kann, spielt Musik für mich die zentrale Rolle in meinem Leben – und seitdem ich Mutter bin, habe ich den Umgang mit der Musik und ihre Wirkung auf Kinder noch einmal neu erfahren dürfen.

Genau diese Freude und Verbundenheit möchte ich meinen Schülern und Schülerinnen weitergeben. In der musikalischen Grundausbildung geht es nicht nur darum, Töne und Rhythmen kennenzulernen und zu verstehen, sondern Musik mit allen Sinnen zu erleben: Die Kinder dürfen singen, sich bewegen, Klänge erleben, verschiedene Sprachen ausprobieren, kreativ

sein und entdecken, was in ihrer eigenen Stimme und ihrem Ausdruck steckt. Daraus entsteht ein Klangzauber, den die Kinder spüren, den sie dankbar annehmen und der sie nachhaltig prägt – davon bin ich überzeugt.

Gemeinsames Musizieren stärkt die Verbindung in der Klassengemeinschaft, das Selbstvertrauen entfaltet sich neu und es ist immer wieder aufs Neue für mich das grösste Geschenk, erleben zu dürfen, wie sich jedes Kind ganz individuell mit der Musik anfreundet.

Nach Abschluss meines Studiums der Schulmusik mit Schwerpunkt Gesang an der Musikhochschule Stuttgart vertiefe ich meine pädagogische Arbeit derzeit mit einer aufbauenden Weiterbildung in MGA an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Ich freue mich sehr darauf, die Kinder in Oetwil am See auf ihrer musikalischen Reise zu begleiten und mit ihnen viele kleine und grosse musikalische Momente zu erleben.

Anna Zaika, Lehrperson MGA

Klingende Schatzkammer im Helen Dahm-Museum

Am Abend des 05. Juni haben Schüler:innen der Musikschule das Helen Dahm-Museum auf Einladung der Museumsleiterin, Regula Tischhauser, in eine musikalische Konzertbühne verwandelt. Helen Dahm (1878–1968), die reiselustige Künstlerin aus dem Umkreis des «Blauen Reiters», hätte wohl nicht schlecht gestaunt, wäre sie an diesem Abend dabei gewesen – als die kleinen und grossen Talente der Musikschule das Publikum im gedrängt gefüllten Obergeschoss ihres früheren Wohnhauses zu Begeisterungstürmen hinrissen. So viel Klang, so viel musikalische Dynamik in den normalerweise stillen und beschaulichen, zum ruhigen Betrachten einladenden Museumsräumen, in denen die Expressionistin viele Jahre wohnte!

Schon der Auftakt liess staunen: Das Geigenensemble mit Mathilda Amaro Sousa, Naam Bühler Tharchanok, Sofija Mitrovic und Riola Spahiu überzeugte mit Volkslied-Arrangements aus mehreren Ländern. Auch Henry Mancinis Pink Panther präsentierten die vier mit grosser rhythmischer Finesse. Im Anschluss luden die Pianistinnen Chiara Romano und Julia Hartmann mit Morgenstern, Fantasie und Horizont von V. Engel zum Träumen ein, am Ende sogar vierhändig – und mit Erfolg! Man wollte gar nicht mehr aufwachen aus diesen musikalischen Traumwelten, die Laurin Guldener (Klavier) und Christine Müller (Querflöte) mit Stücken von Ed Sheeran, L. Einaudi und F. Mendelssohn anschliessend wunderschön weiter ausmalten.

«Meine Grosseltern hatten viel Freude daran», erzählt uns später der Querflötist



Finn Bischof, dessen Auftritt mit Einaudis Primavera zu einem der musikalischen Höhepunkte des Abends geriet. Aber auch die anderen Beiträge haben ihm gefallen: «Es war schön, auch mal andere Instrumente wie das Schwyzerörgeli zu sehen und zu hören». Besonders fand er den Ort schön: «Es war enger als gedacht, aber es haben alle Platz gefunden und die Akustik war dann viel besser als erwartet».

«Es hatte fast ein ‚Stubete-Feeling‘», staunten auch Manuel Spahn (Schwyzer Ländler, Bergfrüelig, Ruck-Zuck-Polka, Abendrot-Walzer) und Dennis Zellweger (Kaktus-Ländler und Gib Gas! Schottisch), die beiden Schwyzerörgeli-Spieler. «Der Ort war sehr heimelig, dadurch sass das

Publikum sehr nah bei den Musikern». Gut kam bei ihnen auch an, dass es am Ende Geschenke für alle Mitwirkenden gab, zum Sich-Erfreuen und zum leiblichen Geniessen: «Die Museumsleiterin hat uns Blumen und Erdbeeren geschenkt – eine liebe Geste!»

Als Zuhörer verliess man die schönen Räume beschwingt und in der Hoffnung, dass dies der Auftakt für einen längerfristigen Schulterschluss zwischen Museum und Musikschule sein möge – also, bis zum nächsten Mal, Klingendes Museum!

*Christian Bielefeldt
Musikschulleiter*

Seniorenverein

Senioren-Turnen Oetwil am See



Die Senioren-Turner in Oetwil am See suchen zur Unterstützung des Leiters eine sportlich interessierte Person.

Bewegung ist in jedem Alter gesund und hält uns fit. Das gilt nicht nur für die Turner des Senioren-Turnens Oetwil am See, sondern auch für jene, die sich selber gerne bewegen und mit sportlichem Engagement eine Gruppe leiten möchten.

Einmal pro Woche treffen wir uns zu einer gemeinsamen Turnstunde, in der Beweglichkeit, Koordination und Gemeinschaftsinn gefördert werden.

Angesprochen sind sportlich interessierte Personen, die gerne eine motivierte Männer-Senioren-Turn-Gruppe leiten möchte.

Voraussetzung zur Unterstützung des Leiters ist vor allem eines; Freude an Bewegung und am Umgang mit älteren Menschen. Turnerische Erfahrung ist von Vorteil, aber kein Muss. Eine eventuelle Ausbildung könnte angeboten werden. Die Turnlektionen finden jeweils am Mittwochnachmittag von 13.30–14.30 Uhr statt und werden auch entschädigt.

Personen, die sich angesprochen fühlen und interessiert sind, können mit dem

Senioren-Turn-Leiter Kontakt aufnehmen.

Sebastian Bühler
Schützenhausstrasse 11
8618 Oetwil am See
Tel. 044 929 22 41 / 079 838 77 17

Gerne begrüßen wir auch jederzeit bewegungsfreudige Senioren zu unseren Turnstunden.



Mit den Senioren unterwegs

Bereits liegt das erste Halbjahr von 2026 hinter uns und wir vom Vorstand blicken zufrieden auf die durchgeführten Veranstaltungen zurück. Dank den unterschiedlichen Themen fühlte sich eine ansehnliche Anzahl von Senioren angesprochen und besuchte den einen oder anderen Anlass. So konnten bereits an 4 Nachmittagen in der Breiti Programme mit unterschiedlichen Schwerpunkten genossen werden. Im Januar, an einem Informationsnachmittag, zeigte uns ein Referent der Kantonspolizei die digitalen Gefahren auf. Nebst dem traditionellen Lottonachmittag war sicher der Besuch der «Shanty Men» aus Stäfa im April ein Höhepunkt. Die Sänger erfreuten mit Liedern aus aller Welt in verschiedenen Sprachen, zu denen sie von 3 Akkordeons begleitet wurden. Zu den Nachmittagen gehört auch immer das gemütliche Beisammensein, der Austausch miteinander bei Kaffee und Kuchen.

Im April luden wir zu einer Führung im Zürcher Hauptbahnhof ein. In zwei Gruppen konnte hinter die Kulissen geschaut und Einblick in die Logistik und Infrastruktur gewonnen werden. Zum Abschluss der interessanten Führung folgte noch ein Aufstieg aufs Dach zu einem herrlichen Blick auf die Stadt.

Die Ausschreibung für den Frühlingsausflug versprach viel Abwechslung: ging es doch mit dem Car auf den Sattel und dann mit der Drehgondelbahn auf den Mostelberg. Nach einem feinen Mittagessen fuhren wir zum Ägerisee zu einer zweistündigen Schiffrundfahrt, auf der auch gemütlich geplaudert werden konnte. Die vielfältigen Aktivitäten dieses Ausflugs wurden von allen Teilnehmenden sehr geschätzt.

Nun im September findet der Herbstausflug statt, der uns über die Grenze nach Bregenz führt, von wo es mit der Luftseilbahn auf den Pfänder geht.

Auch die Ferien, die dieses Jahr in Ponte Tresa stattfinden, werden von den 21 Teilnehmenden und drei Begleiterinnen be-



reits ungeduldig erwartet. Geplant sind einige Ausflüge und genügend gemütliche Zeit zum Verweilen am See.

Der Start für die Nachmittage folgt bereits am 31. Oktober mit dem Theater in Kriens. Auf Einladung der WSO Stiftung können wir die Aufführung «S'Jubiläum» genießen, eine turbulente und amüsante Komödie. Diesen für uns kostenlosen Anlass können wir zum vierten Mal organisieren. Es lohnt sich, das Datum zu reservieren.

Unser Ziel ist es, ein interessantes Programm für jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren zusammenzustellen. Wir freuen uns über viele Teilnehmer – neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Informationen finden Sie jeweils über Flyer an den Aushängen im Dorf, auf der elektronischen Anzeigetafel und natürlich jederzeit und aktuell auf unserem Seniorenportal: www.senioren-oetwil.ch.

Hier sind auch Informationen und Programme der Wanderer, Biker und Turner aufgeschaltet. Eindrücke der vielen Aktivitäten der verschiedenen Gruppen sind auf Fotos, die in der Galerie angeschaut werden können, und vielleicht zu einer Teilnahme inspirieren, den einen oder andern Anlass zu besuchen. Alle Oetwilerinnen und Oetwiler ab 60 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen.

Rätsel

Lesespur: Hexe Amanda



Amanda ist eine kleine Junghexe und wohnt mit zwei anderen Hexen in ihrem Hexenhaus. Jeden Abend drehen die Drei noch eine Runde auf ihren Besen. Auch heute geht es wieder hoch in die Luft. Die alte Hexe Isolde und Amandas beste Freundin Karla

fliegen schon und warten auf die Junghexe. Amanda läuft nach draussen. **Jedoch kann sie ihren Besen nicht finden.** Da ruft ihr Karla etwas zu.





7

Amanda sieht Luipold vorbeischnellen. «Hallo Luipold, hast du meinen Hexenbesen gesehen?» Luipold flüstert: «Ich habe deinen Besen leider nicht gesehen.» Amanda ist traurig. Mit hängendem Kopf tritt sie in Richtung Friedhof und hört plötzlich eine Stimme. Sie erkennt Brunhilde auf einem Ast.

11

Blitzschnell rennt Amanda zum Hexenkessel. Aber sie kann ihren Besen leider nicht finden. Enttäuscht geht sie zurück zum Hexenhaus. Da saust plötzlich ihr Kater auf seinem Besen an ihr vorbei.

5

«Amanda, wo bleibst du denn?», ruft Karla ihr zu. Amanda antwortet: «Mein Besen ist weg. Weisst du, wo ich ihn hingestellt habe?» Karla schüttelt den Kopf. Amanda sieht ihre Hausratte Igor im Garten und läuft auf das Tier zu.

2

Die kleine Hexe musste erst einige Runden um das Hexenhaus drehen, bis sie Ursula die Spinne gefunden hat. Amanda will gerade mit dem Sprechen beginnen, als sie die Stimme der Althehe Isolde hört.

10

«Hallo Igor, ich habe meinen Besen verloren. Hast du ihn irgendwo gesehen?», fragt Amanda. Igor antwortet: «Ich laufe gerade vor Luzifer davon. Stör mich nicht! Frag doch lieber mal ihn.» Amanda dreht sich um und sieht Luzifer, den Hexenkater von Isolde.

8

Er ruft: «Hallo Amanda, suchst du etwa immer noch? Schau doch mal am Friedhof nach.» Dankbar für den Tipp macht sich Amanda auf den Weg.

4

«Na Amanda, warum bist du denn so traurig?», heult Brunhilde. «Ach, ich habe meinen Besen irgendwo abgestellt», schluchzt Amanda. Die Eule versucht, die Junghexe zu trösten, und schickt sie weiter zur Spinne Ursula.



9

«Amanda, was ist denn nun los?», ruft Isolde aus der Luft. Die kleine Hexe antwortet traurig: «Ich glaube, das wird heute nicht klappen.» Jedoch gibt Isolde ihr einen neuen Tipp: «Hast du nicht vorhin einen Zauberspruch im Hexenkessel gekocht?»

1

Auch Luzifer wird von Amanda nach ihrem Besen befragt, aber er kann ihr nicht weiterhelfen. «Schau, da oben fliegt das Gespenst Luipold. Vielleicht kann er dich zu deinem Besen führen», sagt Luzifer.

14

Das ist nicht das Luipold. Amanda geht weiter und sucht das richtige Gespenst.

6

«Hallo Fledermaus», ruft Amanda mit lauter Stimme. «Haben wir zusammen gespielt und weisst du, wo mein Hexenbesen ist?» Aber die Fledermaus schüttelt nur den Kopf. Mit diesem Tier hat die kleine Hexe nicht gespielt.

12

Sie läuft schnell hinter das Haus zum Wegweiser. Da sieht sie ihren Besen. Er lehnt an dem Holzschild. Glücklicherweise schnappt sie ihn und schwingt sich darauf. Sofort fliegt sie zu ihren Hexenfreunden Isolde und Klara.

13

Am Friedhof angekommen, sucht Amanda alles ab. Aber ihren Besen kann sie nicht finden. Plötzlich sieht sie einen Schatten und ihr fällt etwas ein. Sie hat mit einer Fledermaus im Garten gespielt. Vielleicht weiss sie, wo der Besen ist.

3

Amanda läuft wieder um das Hexenhaus herum und sieht die Fledermaus. «Hallo kleiner Freund, haben wir heute zusammen gespielt?», fragt sie vorsichtig. Die Fledermaus antwortet: «Ja, das war toll.» Die Junghexe fragt: «Weisst du, wo mein Besen ist?» Der kleine Spielgefährte zeigt auf die Stelle im Garten, an der sie gespielt haben. Amanda sieht den Wegweiser und plötzlich fällt es ihr ein.



Praxis für integrative Kinesiologie

Kinesiologie ist eine ganzheitliche Methode, die das Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele in Einklang bringt.

Anwendungsbereiche:

- Lösen von Lern-/Leistungsblockaden
- Konzentrationsschwäche
- Wahrnehmungs- und Verhaltensprobleme
- Ängste
- Seelische Belastungszustände
- Bewegungseinschränkungen (Muskeln/Gelenke)
- Schmerzen aller Art
- Schlafstörungen, Bettnässen

Ich freue mich, wenn ich zur Steigerung Ihrer Lebensqualität und Ihres Wohlbefindens beitragen darf.

Termine nach Vereinbarung:
Telefon 044 929 27 12
E-Mail: silviaeggli@bluewin.ch

Silvia Eggli, dipl. Kinesiologin IKZ,
dipl. Drogistin



SPITEX
Pfannenstiel

Maur | Zumikon | Fällanden
Egg | Oetwil am See

GUT UMSORGT IN IHREM ZUHAUSE
FLEXIBEL. SCHNELL. FACHKOMPETENT.

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- ♥ Individuelle pflegerische Unterstützung
- ♥ Spezialisierte Pflege in den Bereichen Sozialpsychiatrie, Palliativpflege und Demenzpflege
- ♥ Hauswirtschaftliche Hilfe beim Waschen oder Einkaufen
- ♥ Täglich frisch zubereitete Menüs durch unseren Mahlzeitendienst
- ♥ Moderne Technologien für mehr Sicherheit mit Spitex Digital
- ♥ Spitex Rundum: Fahrdienst, Krankentransporten uvm.

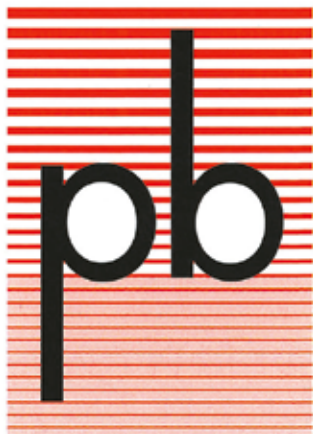
KONTAKT

Spitex Pfannenstiel

044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch



www.spitex-pfannenstiel.ch



216102

Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollläden

Peter Blattmann

Wampfenstrasse 54 · 8706 Meilen
044 923 58 95 · info@storenblattmann.ch

cura mia

ZOLLINGER STIFTUNG

BEGLEITUNG IM ALLTAG



Cura mia ergänzt das Angebot der Spitex mit Dienstleistungen, die individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten sind.

MÖGLICHE DIENSTLEISTUNGEN

- ♥ Spaziergänge und Ausflüge
- ♥ Gemeinsames Einkaufen und Kochen

KONTAKT

Cura mia
Aeschstrasse 8
8127 Forch

044 534 60 16
info@curamia.ch
www.curamia.ch

Natur- und Vogelschutzverein

Der Bolliger-Weiher – ein Naturidyll



Wann waren Sie zuletzt am idyllischen Bolliger Weiher am Dorfrand von Oetwil?

Wer vom Quartier Langholz Richtung Hombrechtikon wandert, kommt nach einem Waldstück an einem weit verzweigten Weiher am Waldrand vorbei. Der Weg rund um den Weiher mit mehreren Holzbänken lädt ein, zu verweilen und diesen schönen Ort genauer zu betrachten. Zu jeder Jahreszeit sind vielfältige Beobachtungen möglich: Grasfrösche, Erdkröten und Molche ab März, nebst vielen Vögeln, die in alten Bäumen oder in den eigens für sie aufgehängten Nistkästen ihrem Brutgeschäft nachgehen. Im Frühsommer diverse seltene Pflanzen und Farne sowie Wasserpflanzen, auf deren grossen Schwimmblättern sich die grünen Wasserfrösche aufwärmen und ihre Paarungsrufe hören lassen. Mit Glück kann sogar eine Ringelnatter im Wasser beobachtet werden oder eine Stockente mit ihren Jungen. Nachts lassen Waldkäuze ihre schaurigen Rufe hören. Fledermäuse fliegen im Zickzackflug um Bäume und Büsche auf ihrer Jagd nach Insekten. Kühlung verspricht der Ort an heissen Sommertagen, wie es im vergangenen Sommer einige gab. Sogar im Winter gibt es Besonderheiten zu entdecken: ab Ende Januar blühende Alpenveilchen unter den Bäumen im vertrockneten Laub am Boden. Wenn der Weiher von Eis und einer Schneedecke zugedeckt wird, kann man hier die Stille geniessen.

Wie ist dieser Weiher entstanden? Warum wächst dort eine so grosse Artenvielfalt an Pflanzen?

Adolf Bolliger (1910–2002) war langjähriger engagierter Psychiatriepfleger in der Psychiatrischen Klinik Schlössli in Oetwil. Neben seinem Engagement als «Storchenvater» (er hat die ersten Störche nach Oetwil gebracht und das lokale Wiederansiedlungsprojekt betreut) war er begeisterter Naturfotograf und Mitglied des Naturschutzvereins NVMU, ein paar Jahre auch als Vizepräsident. Mitte der 1970er-Jahre erwarb er das feuchte Grundstück am südöstlichen Rand

von Oetwil und begann mit Hilfe von Freunden und Mitgliedern des NVMU mit dem Bau des heutigen Weihers mit dem Ziel, für die Öffentlichkeit und besonders für die Patienten der Psychiatrischen Klinik Schlössli einen Ort der Erholung zu schaffen. Viele seltene einheimische Blütenpflanzen und Farne hat er angesiedelt, die auch Jahre nach seinem Tod weiterhin zu bestaunen sind. Adolf Bolliger pflegte sein Lebenswerk auch nach seiner Pensionierung bis ins hohe Alter eigenhändig weiter. Der Weiher ging nach dem Tod des Gründers im Jahr 2002 in den Besitz seiner Erben über und wurde von seinem Sohn, Samuel Bolliger, fachgerecht weitergepflegt. Diese Pflege übergab er 2018 an den NVMU. Im Mai 2026 konnte der NVMU diese Parzelle käuflich von der Erbgemeinschaft erwerben. Jeweils Ende September werden von Mitgliedern des NVMU und weiteren Freiwilligen Schilf und Gras geschnitten und wo nötig Gehölze

zurückgestutzt. Sporadisch ist auch mal ein grösserer Einsatz mit schwerem Gerät notwendig, damit der Weiher nicht vom Rand her zuwächst. Diese Arbeiten sind wichtig, damit der Weiher genügend Wasser führt und nicht verlandet. Mit der Gemeinde Oetwil besteht ein Bewirtschaftungsvertrag. Die Gemeinde ist zuständig für den Unterhalt von Zaun und Weg. Geniessen Sie den Ort und lassen Sie sich vom Konzert der Vögel und Amphibien begleiten. An der Feuerstelle kann etwas gebraten und am einladenden Holztisch verzehrt werden. Der NVMU hat diesen Tisch zu seinem Jubiläum «60 Jahre NVMU» in Auftrag gegeben.

*Georgina Brandenberger
Co-Präsidentin NVMU*

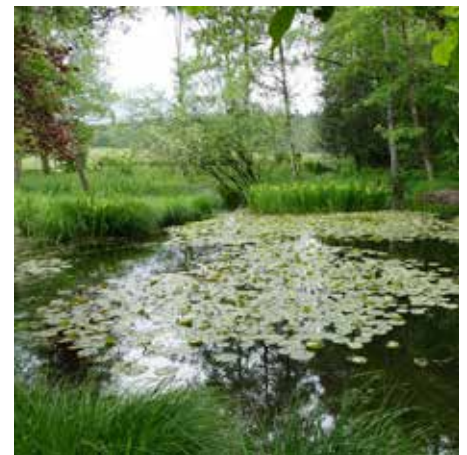
Weitere Infos: www.nvmu.ch

E-Mail: brandenberger@bluewin.ch

Fotos von Georgina Brandenberger



Alpenveilchen am Bolliger-Weiher im Februar



Bolliger-Weiher im Frühling



Bolliger-Weiher im Herbst



Bolliger-Weiher im Januar

Maturierenden- Messe Zürich

Samstag, 12. September 2026

Was macht dein Kind nach
der Matura? Unterstütze es
bei dieser Entscheidung!

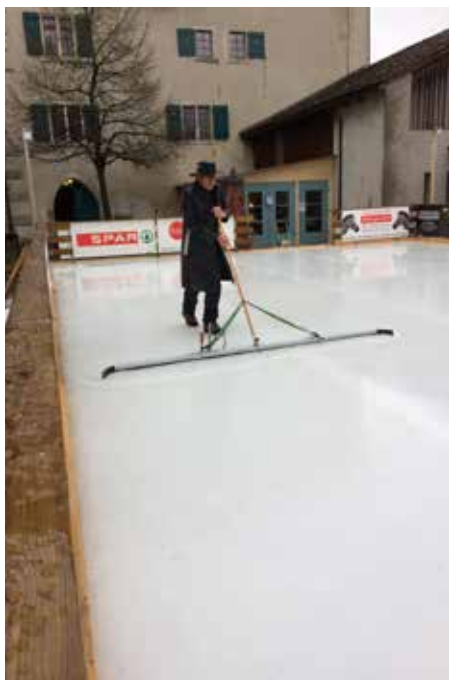


Jetzt anmelden
www.mmzuerich.ch



Schloss-Eisbahn Grüningen

Die Schloss-Eisbahn geht ins Jubiläumsjahr



Vor zehn Jahren wurde das Eis noch von Hand präpariert.



Vor zehn Jahren startete die Schloss-Eisbahn noch ohne Überdachung

Dieses Jahr geht es für die Schloss-Eisbahn bereits in die 10. Saison. Was 2017 begonnen hat, ist zu einem Fixpunkt im Winter geworden. Eislaufbegeisterte, Sponsoren und MitarbeiterInnen können sich diese Saison über einige Jubiläums-Highlights freuen.

Was mit einer vagen Idee begonnen hat, funktioniert seit mittlerweile 10 Jahren äusserst erfolgreich: Die Schloss-Eisbahn Grüningen feiert kommende Saison ihr zehnjähriges Bestehen. «Es war eine Bieridee, damals 2016, 2017», erzählt die neu gewählte Präsidentin der Schloss-Eisbahn, Martina Gradmann. Doch schnell hätten sich immer mehr Begeisterte für das Projekt finden lassen, eine ganze Delegation stellte das Projekt auf der Gemeinde vor und die erste Austragung der Schloss-Eisbahn wurde bewilligt.

Von Anfang an mit dabei war der langjährige Präsident Christoph Scharrenberg, der sein Amt jetzt an seine Vizepräsidentin übergeben hat. «Wir haben uns von Anfang an langsam herangetastet, aus Kostengründen viel Eigenleistung hineingesteckt und fast jedes Jahr Verbesserungen vorgenommen», sagt er. Im ersten Jahr habe man das Eisfeld noch von Hand aufbereitet, erst in der zweiten Saison habe man sich, dank der Kostenübernahme durch die Gemeinde, eine Eisputzmaschine zugelegt. Anfangs habe die Schloss-Eisbahn als Open-Air-Eisbahn funktioniert, erst seit ein paar Jahren ist sie überdacht, was einen reibungslosen Betrieb garantiert.

Für das Jubiläum plant der Vorstand einige Highlights, die zu gegebener Zeit kommuniziert werden. Es soll ein Dankeschön

an Gönner, Werbepartner und Mitarbeitende werden und den Eislaufbegeisterten tolle Erlebnisse bieten. 10 Jahre Schloss-Eisbahn, das war nur möglich dank dem Wohlwollen der Gemeinde, dank zahlreicher Sponsoren und Gönner und nicht zuletzt dank unzähliger Mitarbeitender, Helferinnen und Helfer. Der Vorstand freut sich über die anhaltende Begeisterung und wird sich mit Tatendrang für die nächsten 10 Jahre einsetzen.

Martina Gradmann

Auskunft

Martina Gradmann
Präsidentin Schloss-Eisbahn
Tel. 079 272 37 34
mgradmann@schloss-eisbahn.ch
www.schloss-eisbahn.ch

Alte Berufe – Telefonistin

«Hier Amt, was beliebt?» Als Telefonistinnen noch jede Verbindung von Hand herstellten



Heute genügt ein Griff zum Handy, und wenige Sekunden später ist die gewünschte Person am anderen Ende der Leitung. Früher war das ganz anders. Wer telefonieren wollte, wählte nicht einfach eine Nummer direkt, sondern rief zuerst die Telefonzentrale an. Dort meldete sich eine Telefonistin mit den Worten: «Hier Amt, was beliebt?» Erst danach wurde die gewünschte Verbindung von Hand hergestellt.

In der Schweiz entstand dieser Beruf um 1880, als die ersten Telefonnetze in Betrieb genommen wurden. Die Telefonistinnen, damals oft auch «Fräulein vom Amt» genannt, spielten während vieler Jahrzehnte eine zentrale Rolle im Fernspreverkehr. Ohne sie lief nichts: Sie nahmen Anrufe entgegen, steckten Leitungen um, verbanden Gespräche und trennten sie nach dem Ende wieder.

Die Arbeit verlangte volle Konzentration. An den Vermittlungspulten leuchteten kleine Lämpchen auf, sobald jemand telefonieren wollte. Die Telefonistin musste rasch reagieren, freundlich bleiben und gleichzeitig den Überblick behalten. Besonders zu Stosszeiten liefen oft mehrere Gespräche gleichzeitig. Fehler durften kaum passieren, denn jede falsche Verbindung sorgte sofort für Verwirrung. Telefonistin zu werden war nicht einfach. Junge Frauen mussten verschiedene Voraussetzungen erfüllen. Gefragt waren gute Sprachkenntnisse, oft auch Französisch oder Englisch, geografisches Wissen, eine klare

Aussprache und mathematische Grundkenntnisse. Zudem wurde grossen Wert auf Geduld, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit gelegt. In einer Aufnahmeprüfung mussten die Bewerberinnen unter anderem schreiben, rechnen, Diktate schreiben und Fragen zur Geografie beantworten.

Nach der Aufnahme folgte eine etwa einjährige Lehrzeit. Die angehenden Telefonistinnen arbeiteten praktisch in der Zentrale und erhielten zusätzlich theoretischen Unterricht. Sie lernten die Vorschriften, übten den Umgang mit Kundinnen und Kunden und erweiterten ihre geografischen Kenntnisse. Am Ende der Ausbildung stand eine Abschlussprüfung.

Obwohl die Arbeit als sicher galt und in der Bevölkerung ein gewisses Ansehen genoss, waren die Bedingungen anspruchsvoll. Die Arbeitszeiten waren unregelmässig, Nachtdienste gehörten dazu. Während der Nacht war zwar weniger los, dafür mussten die Telefonistinnen auch Notrufe entgegennehmen. Das brachte eine grosse Verantwortung mit sich.



Auch der Lohn war bescheiden. Viele Telefonistinnen konnten davon kaum selbstständig leben und wohnten weiterhin bei ihren Eltern oder Verwandten. Trotzdem war der Beruf für viele junge Frauen attraktiv, denn er bot eine eigene Ausbildung, einen Platz in der Arbeitswelt und ein gewisses Mass an Unabhängigkeit. Die Telefonistinnen mussten sich an strenge Regeln halten. Vorgeschrieben war nicht nur, wie sie sich am Telefon zu melden hatten, sondern auch, welche Formulierungen sie verwenden durften. Das Wort «Hallo» war zeitweise sogar unerwünscht. Stattdessen meldeten sie sich mit «Schnelldienst», «Fernamt» oder mit dem Namen ihrer Zentrale. Freundlichkeit war Pflicht, auch wenn ein Gespräch schwierig verlief.

Besonders wichtig war das Amtsgeheimnis. Telefonistinnen konnten bei ihrer Arbeit vieles mithören, durften aber über nichts sprechen. Diese Verschwiegenheit wurde ihnen bereits in der Ausbildung eingeschärft. Wer vertrauliche Informationen weitergab, musste mit harten Konsequenzen rechnen. Mit der Zeit veränderte die Technik den Beruf. Ab den 1920er-Jahren wurde die automatische Telefonvermittlung nach



Telefonbuch von Oetwil am See um ca. 1940 - Buch im Ortsmuseum

und nach eingeführt. Immer mehr Telefonnummern konnten direkt gewählt werden. Damit verschwand die Arbeit der Telefonistin langsam aus dem Alltag. Heute erinnert der Beruf an eine Zeit, in der Telefonieren noch nicht selbstverständlich war und hinter jeder Verbindung eine aufmerk-

same Stimme sass. Die Telefonistinnen waren weit mehr als nur Vermittlerinnen am Telefon. Sie waren ein wichtiger Teil der modernen Kommunikation und halfen mit, Menschen miteinander zu verbinden, lange bevor das Telefonieren so einfach wurde, wie wir es heute kennen.



Telefonstation im Volg Depot an der Schulhausstrasse 9 - Depothalter Gottfried Frei um 1925





- täglich frisch zubereitete und saisonale Kuchen und Desserts
- viele verschiedene Sandwiches
- von Oktober bis April grosse Auswahl an Pralines
- Bio-Tee/Fairtrade-Kaffee

Montag bis Freitag 7.30 bis 18.45 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 9 bis 18 Uhr

Kafi, Clenia Schlössli AG, 8618 Oetwil am See / Telefon 044 929 83 30 / www.clenia-gastro.ch

Abplanalp AG Malergeschäft

Besuchen Sie uns im Internet
<http://www.abplanalp.ch>

Dipl. Malermeister

8618 Oetwil am See
Tel. 044 929 10 15
maler@abplanalp.ch

Qualität seit 1966

- Renovationen -Neubauten -Spritzwerk -Betonsanierungen
- Tapeten -Fassaden -Schriften -Beratungen
- Selbstklebeschriften und Logos in allen Grössen und Farben
- Digitaldruck für Werbebanner, Kleber, Werbetafeln

Mitglied SMGV

**HAST DU
STROM
IM
BLUT?**

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle
unter bernauer.ch/lehre

BERNAUER
ELEKTRO-TELECOM

Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee (BZOZ)

Bericht über die 17. Mitgliederversammlung



Am 28. Mai fand im Privaten Seniorenzentrum Sunnmatt in Männedorf die diesjährige Mitgliederversammlung des Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee statt. Es war die 17. seit der Gründung im Jahr 2009. Neben dem gesamten Vorstand und der Leiterin der Vermittlungsstelle waren zahlreiche weitere Vereinsmitglieder anwesend, unter ihnen auch Freiwillige und Besuche.

In angenehmer und lockerer Atmosphäre blickte der Verein auf ein engagiertes und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Präsident Giampaolo Fabris berichtete in gewohnter Kürze über die wichtigsten Aktivitäten des vergangenen Jahres und dankte insbesondere allen Freiwilligen für ihren wertvollen Einsatz zugunsten älterer und alleinstehender Menschen. Einen speziellen Dank richtete er auch an den gesamten Vorstand sowie die Leiterin der Vermittlungsstelle. Ebenso würdigte er die Unterstützung aller Mitglieder und Geldgeber, die auch im Jahr 2025 den Verein getragen haben und ohne deren Beitrag die Tätigkeit des Besuchsdienstes nicht möglich wäre. Marie-Theres Meier, Leiterin der Geschäftsstelle und Kassierin des Vereins, erläuterte im Anschluss die Finanzen.

Sigrid Daenzer, die Leiterin der Vermittlungsstelle, berichtete aus ihrer Sicht über das vergangene Jahr und präsentierte Zahlen zu den geleisteten Besuchen. Zudem informierte sie über Weiterbildungen und Erfahrungsaustauschtreffen mit den Freiwilligen sowie das traditionelle Dankessen des Vorstands zusammen mit den freiwilligen Besucherinnen und Besuchern. Sie führte auch aus, an welchen Vernetzungs-

treffen, Präsentationen und Aktionen der Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee 2025 in seinem Einsatzgebiet teilgenommen hatte und in welchen Printmedien Artikel über den Verein erschienen waren. Ein wichtiges Traktandum an diesem Abend war weiters die Anpassung des Mitgliederbeitrags. Es wurde der Antrag gestellt, diesen erstmals seit der Gründung des Vereins geringfügig zu erhöhen. Die anwesenden Mitglieder stimmten dem zu und fassten somit den entsprechenden Beschluss.

Bei den Wahlen stellte sich der gesamte Vorstand zur Wiederwahl. Die Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt und mit Applaus wiedergewählt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil blieb bei einem Apéro mit Canapés und Patisserie auf der sonnigen Terrasse des Seniorenzentrums Sunnmatt genügend Zeit für Gespräche, den Austausch von Erfahrungen und gemütliches Beisammensein.

Wenn auch Sie Mitglied werden oder den Verein mit einer Spende unterstützen möchten oder wenn Sie gerne von einer freiwilligen Besuchsperson regelmässig besucht werden oder bei uns freiwillig mitarbeiten möchten, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

BESUCHSDIENST ZUHAUSE OBERER ZÜRICHSEE

Sigrid Daenzer

Tel. 079 274 47 05

E-Mail: sr.daenzer@bluewin.ch

www.besuchsdienst-obererzuerichsee.ch



Adventsfenster 2026

Basteln Sie gern, und möchten Sie das Dorfbild weihnachtlich mitgestalten?

Eine schöne Tradition in Oetwil sind die Adventsfenster. Jedes Jahr werden Oetwilerinnen und Oetwiler gesucht, die sich am Adventskalender der besonderen Art beteiligen. Hätten Sie nicht Lust, mitzumachen?

Die Adventsfenster können gemalt oder mit verschiedenen Materialien kreiert sein. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. An jedem Tag in der Adventszeit wird ein neues Fenster zwischen 18.00–21.00 Uhr beleuchtet.

Diese Fenster können als beleuchtete Wegweiser für einen abendlichen Spaziergang dienen.

Wenn Sie an Ihrem Eröffnungsdatum zu einem Umtrunk einladen, teilen Sie es mir bei der Anmeldung mit und markieren Sie Ihr Fenster mit einer roten Masche.

Der Adventskalender wird in der Dezember-Ausgabe des oetwilers publiziert.

Interessiert?

Sie erreichen mich wie folgt:

Birgit Hoogeveen

Telefon: 044 929 04 61 oder

Natel: 076 390 04 61

E-Mail: birgit@hoogeveen.ch

Anmeldeschluss:

20. September 2026



Ortsmuseum Oetwil am See
Chilerain 10

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober
jeden 1. Samstag und Sonntag im Monat
14.00 bis 17.00 Uhr

Sonderausstellung:

„Sammelsurium“

*Selten oder nie gezeigte Gegenstände
aus der Museumssammlung*

Gruppenführungen jederzeit auf Anfrage
044 512 01 50 (Mo bis Do zu Bürozeiten)
oder museen@oetwil.ch

Helen Dahm Museum

Im Helen Dahm Museum wird in der Textilwerkstatt gewirkt

Liebe OetwilerInnen

Am 3. Mai durften wir mit einer sehr erfreulichen Besucherzahl von gut 100 Leuten die Ausstellung «TEXTILES – Helen Dahm und Franziska Gehr» eröffnen. Die bunte Schau wurde von der Direktorin des Kunstmuseums Olten eröffnet. Dorothee Messmer ist eine fundierte Kennerin der Familie Gehr, namentlich auch von Franziskas Vater Ferdinand und seinem Werk in unzähligen öffentlichen Gebäuden.

Schon in der ersten Zeit der Ausstellung konnten wir den Seniorenverein Oetwil zu einer Führung im Museum begrüßen. Einige selbst erlebte Anekdoten über Helen

Dahm wurden von den Teilnehmenden zum Besten gegeben. Die Zeit und der Platz waren zu knapp, um den viertelstündigen Film des 90. Geburtstagsfestes von Helen Dahm zu zeigen. Einige der Teilnehmerinnen beteuerten, ins Museum zurückzukommen, nicht zuletzt wegen des Filmes.

Vielleicht können wir Sie auf diesem Weg «gluschtig» machen, wieder einmal im Helen Dahm Museum vorbeizuschauen. Der Eintritt ist kostenlos.

Die farbige aktuelle Ausstellung hat viel positives Echo erhalten. Die kräftigen, bunten Wandteppiche von Franziska Gehr

überzeugen. Gestickte Werke und gemalte Wandbehänge von Helen Dahm zeigen ihre Experimentierfreudigkeit.

Die beiden Frauen, die ihr Leben der Kunst gewidmet haben, ergänzen sich wunderbar.

Ein Besuch in den kühlen Räumen des Museums lohnt sich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Herzlich
Regula Tischhauser
Museumsleitung*



Spielgruppe «Häsli hüpf» und Feldhäsli

Die Menschen hinter dem Kinderlachen



Jasmin Meier-Milano, **Gesamtleitung + Administration**

Mit Herz, Witz und klarem Kompass führt Jasmin durch den Spielgruppenalltag – ob Sonnenschein, Glitzerregen oder Kindersturm.

Denise Roider, Co-Leitung

Hat einen Rucksack plus Leiterwagen voller Spielgruppenerfahrung – sie schafft einen Ort, an dem sich Kinder sicher fühlen und neugierig die Welt entdecken dürfen.

Diana Cataldo, Spielgruppenleiterin

Bringt viel Erfahrung aus dem Kita-Alltag mit und sorgt mit Humor und Empathie für fröhliche Spielstunden und starke Kindergefühle.

Maria De Paola-Gentile, **Spielgruppenleiterin**

Mutter von drei Wirbelwinden aus Leidenschaft und Spielgruppenleiterin mit grossem Engagement – bei ihr bleibt es immer fröhlich und selten still.

Martina Darnuzer, Spielgruppenleiterin

Ob zuhause oder im Job, wo Kinder sind, ist sie mittendrin – als Mama, Tagesmutter und Spielgruppenleiterin zaubert sie jedem Kind ein Lächeln ins Gesicht.

Sonja Müller, Gründerin

Gute Seele des Hauses, von der Front ins Backoffice – hält die Infrastruktur in Schuss und pflegt das Inventar.

Der heisse Sommer liegt hinter uns, aber das Buddeln im grossen Sandkasten, das Planschen mit der lustigen Wasserbahn und alle Spiele, die draussen noch mehr Spass machen, bleiben uns in bester Erinnerung. Diesen Herbst starten Martina und Maria die einjährige spezifische Spielgruppenausbildung. Es freut uns ganz besonders und macht uns sehr stolz, dass die beiden trotz ihrer Qualifikation einen weiteren Pluspunkt fürs Häsli hüpf anstreben.

*Spielgruppeninfos und
Anmeldungen unter:*

info@hahuplus.ch, www.hahuplus.ch



Gemeinsam mit dem Naturnetz Pfannenstil können Interessierte auch dieses Jahr wieder die Pfannenstil-Gemeinden entdecken und die Umgebung aus einer neuen Perspektive kennenlernen.

Die Veranstaltungsreihe «Natur pur vor der Haustür» rückt die erstaunliche Vielfalt der Natur im Siedlungsraum ins Zentrum. Auf den Abendspaziergängen entdecken die Teilnehmenden das Leben direkt vor ihrer eigenen Haustür. Auch im Jahr 2026 erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm. Auf vier der dreizehn Spaziergängen steht die Dunkelheit im Zentrum. Wir entdecken nachtaktive und leuchtende Tiere und erfahren, wieso die Finsternis auch für uns so wertvoll ist.

Weitere Spaziergänge widmen sich den Naturoasen mitten in der Siedlung, der Bedeutung von Totholz, Sandlinsen, Blumenwiesen und Wildstauden als ökologische Trittsteine sowie dem verborgenen Leben im Kompost. Im Sommer richtete sich unser Blick auf ein bald schon lebendiges Seeufer. Natürlich darf ein Spaziergang zum Tier des Jahres nicht fehlen. So lernen wir in Küsnacht eine igelfreundliche Nachbarschaft kennen. Auch im Herbst hat die Siedlungsnatur viel zu bieten. Essbare Früchte in Hecken laden zum Gaumenschmaus ein und die Pilzvielfalt lässt uns staunen. Auf allen Spaziergängen erhalten die Teilnehmenden



Das Naturnetz Pfannenstil organisiert zum zwölften Mal die Spaziergangsreihe «Natur pur vor der Haustür»: In jeder der dreizehn Pfannenstil-Gemeinden findet ein Spaziergang statt.

wie immer praktische Tipps zur Förderung der Siedlungsnatur. Wir freuen uns, wenn auch Sie mitspazieren.

Alle Informationen zu den Spaziergängen sind in unserem Flyer oder online unter naturnetz-pfannenstil.ch/siedlung/abendspaziergaenge zu finden.

In Oetwil lernen wir in Begleitung der lokalen Fledermausbeauftragten Georgina Brandenberger die spannende Lebensweise der heimlichen Insektenjäger kennen. Mit etwas Glück können wir sie nach Sonnenuntergang in ihrem Jagdlebensraum beobachten, und dank Detektoren hören wir ihre Rufe.

Treffpunkt:

Freitag, 11. September, 18:50 Uhr,
Bushaltestelle Oetwil Zentrum



Fledermäuse flattern meist unbemerkt an uns vorbei.

Eine glanzvolle Oetwiler Bundesfeier

1. August 1903

War es wirklich das erste Mal, dass in Oetwil eine Bundesfeier organisiert wurde?

Eine Feier mit allem «Drum und Dran» wie Höhenfeuer, Glockengeläute, professionell gezündetem Feuerwerk, bengalisch beleuchteter Kirche, Chorgesängen und das alles bei Mondschein in klarer Nacht. Ausführlich darüber hat der damalige Ortspfarrer Paulus Kägi in seiner Chronik von 1901 bis 1903 berichtet. Hätte es in den beiden Vorjahren eine ähnlich aufwändige Feier gegeben, wäre sie bestimmt von ihm vermerkt worden.

Jedenfalls hatte der Nationalfeiertag damals noch keine langjährige Tradition. Erstmals fand am 1. August 1891 eine grossangelegte Jahrhundertfeier im Hauptort Schwyz statt und am Folgetag besuchten die geladenen Gäste das Rütli. Die Kantone waren aufgefordert, in allen Gemeinden die Kirchenglocken während einer Viertelstunde läuten zu lassen, dazu bei einbrechender Nacht Höhenfeuer zu zünden. Der sonntägliche Gottesdienst am 2. August sei als patriotische Feier zu gestalten.

Anlass für die Jahrhundertfeier war nicht der Rütli Schwur (1307) und der Aufstand gegen die fremden Vögte, sondern das 600-jährige Bestehen des Bundesbriefes, der anfangs August 1291 verfasst worden war. In den Folgejahren gab es keine Wiederholung der Bundesfeier. Erst 1899 forderte der Bundesrat die Kantone auf, es sollten jährlich am 1. August landesweit gleichzeitig die Kirchenglocken erklingen und wenn möglich Höhenfeuer brennen. An das Festgeläute auf die bundesrätliche Anordnung haben sich auch die Oetwiler gehalten - aber sonst? 1903 ergriff der umtriebige Lehrer Julius Bollier die Initiative und organisierte eine Bundesfeier, die dem Festtag in Oetwil neue Massstäbe setzte.



Lehrer Julius Bollier, von 1875 bis 1925 im Schuldienst in Oetwil war Organisator und Regisseur der Bundesfeier 1903.

Pfarrer Kägi berichtete über den

1. August 1903:

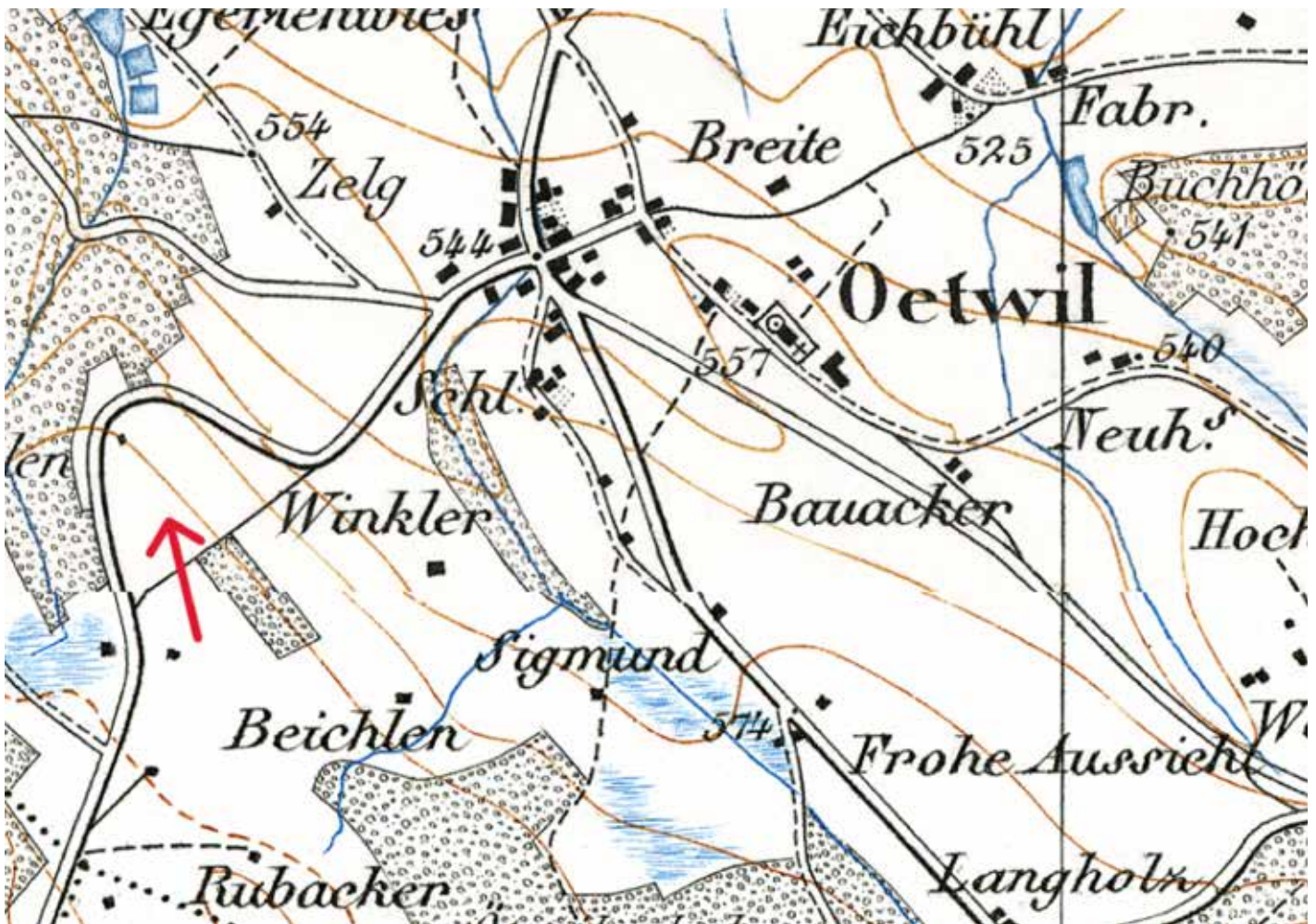
«Während wir heute viel unter regnerischer Witterung, die manche der gehegten Hoffnungen beschnitt, zu leiden hatten, heiterte es zur Bundesfeier prächtig auf. Schon seit 14 Tagen hatten auf Anregung von Lehrer Bollier sechs Knaben der 6. Klasse in allen Häusern der Gemeinde für das Feuer zur Erinnerung an den 1. August 1291 133 Reisigwellen samt einigen Haufen davon und etwa 16 Franken gesammelt. Gemeinderat Brüngger stellte einen Teil seiner Wiese am Beichlenrain zur Verfügung. Das einzig Missliche an der Sache war, dass fünf der genannten Knaben, ohne zu fragen, eigenmächtig ein Tännli aus dem Walde geholt hatten, damit der Reisighaufen daran aufgeschichtet werden konnte.

Von 81/2 bis 83/4 Uhr läuteten die Kirchenglocken. Währenddessen und unmittelbar nachher leuchteten über dem Glatttal drüben vereinzelte Feuer auf. Nach und nach wurden es ihrer mehr als 25. Als die Nacht hernieder gesunken war, wurde auch unser Stoss angezündet. Das Bundesfeuer

lohte mächtig in die Höhe, der Schweizerfreiheit zu Ehren. Unweit vom Feuer hatte sich der Kirchenchor aufgestellt. "Sie tagten einst in Grütli's Nacht" klang's von der Höhe ins Tal. Das gab dem Fest die Weihe. Da sieh! Eine Rakete! Bei der Kirche drüben antworten sie. In bengalischem Licht hebt sie sich aus der vom Mond beleuchteten Umgebung heraus - rot, grün, bläulich.

Von den schönen Flammen steigt's wie Opferrauch in die Höhe. "Lasst freudig fromme Lieder schallen in Gottes hehrem Heiligtum" singen die Männerstimmen des Kirchenchors. Beim herunterbrennenden Feuer zischt Rakete um Rakete hoch. Sonnen drehen sich. Aus Römischen Kerzen steigen weisse, blaue, grüne Feuerkugeln empor. Wieder singt der Kirchenchor: "Mein Schweizerland magst ruhig sein, du stehst in sich'rer Hut." Und anschliessend das ewig schöne "O mein Heimatland, o mein Vaterland!" Da leuchtet uns das Schweizerkreuz umsprüht von Flammengarben entgegen. Bald senken sich aus den in die Höhe gestiegenen Raketen glänzende Sterne hernieder, bald zerknallen sie mit grossem Getöse. Dann wieder schiessen Feuerschlangen durch die Luft. Es ist schon 10 Uhr nachts. Der Chor singt "Grosser Gott wir loben dich". Unter bengalischem Licht findet die schöne Feier ihren Abschluss. Jauchzend und singend zieht die Jungmannschaft ins Tal. Jetzt ist das Mondlicht am wolkenlosen Himmel wieder völlig weisser geworden. Möge nur auch in den Herzen tatkräftige Liebe zum Vaterland glühen! Bei der Feier hiess es diesmal: «Vereinte Kraft macht stark!» Mich dünkt: Gemeinde, Kirche und Vaterland dürften noch mehr als jetzt von dieser Losung leben.

Dem Leiter des Kirchenchors, Lehrer Bollier und seinem Zürcher Freunde Rieker, der zu dem bei ihm angekauften Feuerwerk noch wohl ebenso viel hiezu schenkte und die Feuerwerkerei selbst leitete, gebührt der Dank der erfreuten Zuschauer und Hörer.



Der Festplatz (roter Pfeil) befand sich auf der «Brügggerwiese» in der Beichlen. Von hier hatte man freie Sicht auf die bengalisch beleuchtete Kirche und den Weitblick ins Oberland, wo 25 Höhenfeuer gezählt wurden. (Ortsplan 1900, Ausschnitt)

Nachtrag:

Am Sonntag, 2. August, morgens um 5 Uhr bei klarblauem Himmel, zeigt das Thermometer 8° Réaumur [entsprechen 10°Celsius]. Der Montag bringt uns wieder Wind und Regen. Es scheint halt, als ob es nur zur Bundesfeier aufgeheitert habe.»

Theodor Marty

Quellen:

- Ortschronik von Pfarrer P. Kägi (ZB Zürich, Handschriftenabteilung)
- Historisches Lexikon Schweiz (online)

== Feuerwerk ==

Brillante Sortimente à Fr. 20.—, 50.—, 100.—, 150.— etc.

Bengalflammen „ „ —.40, 1.—, 2.75, 4.50 p. St.

Bengalfeuer offen „ „ 2.40 und 3.20 per Kilo.

Raketen, Feuertöpfe, Feuerräder, Fontainen, röm. Kerzen.

Eidgen. Kreuz- u. Frontstücke jeder Art.

Fabrik-Dépôt: Rieker-Bachmann,

19 Strehlgasse 19.

Der professionelle Feuerwerker Rieker war mit einem Gehilfen persönlich von Zürich nach Oetwil gereist, um das Feuerwerk aufzubauen und zu zünden. (Inserat Neue Zürcher Zeitung, 31. Juli 1903)

AT ELLE IER

Zwischen Feldern und Weite – ein Ort für Bewegung und Begegnung

Mitten in den Feldern von Oetwil am See, etwas abseits vom Trubel, ist ein besonderer Ort entstanden: das AT·ELLE·IER für Lebendigkeit. Ein Raum, der dazu einlädt, sich zu bewegen, durchzuatmen und wieder mehr bei sich selbst anzukommen.

Was von aussen vielleicht unscheinbar wirkt, entfaltet innen eine ruhige, warme Atmosphäre. Hier geht es nicht um Leistung oder Perfektion, sondern darum, den eigenen Körper wahrzunehmen, Kraft aufzubauen und gleichzeitig zur Ruhe zu kommen.

Das Angebot umfasst verschiedene Yoga-Richtungen sowie Meditation und Pilates: von dynamischen, kraftvollen Stunden bis hin zu ruhigen Formaten wie Yin Yoga und Somatic Yoga. Während die dynamischen Einheiten Energie und Stabilität aufbauen, schaffen die ruhigeren Stunden Raum für Entspannung, Regeneration und ein feineres Körperbewusstsein. Ergänzt wird das Angebot durch Workshops, Day Retreats

und mehrtägige Retreats in der Schweiz und im Ausland sowie durch Ausbildungen.

Die Stunden und Formate richten sich an alle, unabhängig von Erfahrung oder Beweglichkeit. Im Zentrum steht nicht die perfekte Ausführung, sondern das eigene Erleben und das Ankommen im Körper. Gerade in Zeiten hoher Belastung oder wenn das Leben viel fordert, kann diese Arbeit eine wertvolle Unterstützung sein. Sie hilft, wieder ins Spüren zu kommen und einen Gegenpol zum oft kopflastigen Alltag zu schaffen.

Hinter dem AT·ELLE·IER steht Joëlle. Bewegung begleitet sie ein Leben lang, lange auch im Leistungssport. Gleichzeitig war sie viele Jahre in der IT in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Heute verbindet sie beides in ihrer Arbeit: Klarheit und Struktur treffen auf Körperarbeit, Achtsamkeit und Intuition.

Daraus entsteht ein Ansatz, der stärkt und gleichzeitig mehr Ruhe und Balance in den Alltag bringt.

Die Lage mitten in der Natur trägt wesentlich zur Atmosphäre bei. Mit Blick ins Weite fällt es leicht, Abstand zu gewinnen und den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Der Weg ins AT·ELLE·IER wird so bereits Teil der Erfahrung.

Für viele aus der Region ist das AT·ELLE·IER noch ein Geheimtipp. Vielleicht wird es für die eine oder den anderen ein Ort, an den man immer wieder gerne zurückkehrt.

Mehr Informationen unter www.joellesestito.com





Adventskranzen 2026

Samstag, 28. November 2026
von 11.00 bis 17.00 Uhr
im Werkraum Schulhaus Dörfli



Zur Verfügung stehen:

Tannenäste, Strohringe, Bindedraht.
Anfänger*innen werden gerne
ins Handwerk eingeführt.
Auch Kinder sind herzlich willkommen.



Anmeldung erwünscht:

079 483 98 19 oder
barbara.zenobi@sunrise.ch



Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Barbara Zenobi und Dora Meier
Ref. und Kath. Kirchgemeinden, Oetwil am See



IHRE
PINWAND



HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN



www.gadola-bau.ch

www.bachmannholzbau.ch



Ihr Fachpartner rund um Holz

Zimmerei - Schreinerei - bachmannholzbau.ch
Nidertalstrasse 9 - 8618 Oetwil am See - 044 929 29 18



über
40
Jahre

elektro maag ag

Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 044 929 60 80
info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

Freie Lehrstelle als
Elektro-Installateur
oder
Montage-Elektriker

Jetzt bewerben!

☒ **Elektroinstallationen**

☒ **Service & Unterhalt**

☒ **Elektromobilität**

☒ **Photovoltaikanlagen**